

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 170.

Mittwoch den 23. Juli

1884.

Eröffnung meiner Schuhmacherei nach rationellem System.

Beige einem verehrlichen Publikum hiermit ergebenst an, daß ich mit dem Heutigen **6 Grabenstrasse 6,** gegenüber dem „Pfälzer Hof“, eine **Schuhmacherei** eröffnet habe. In derselben werden nur Schuhe nach rationellen Grundsätzen, d. h. **genau nach dem Fuße**, gearbeitet. Durch sicherste Fußkenntnis sowie durch viele Hilfsmittel, welche uns die Herren Aerzte, sowie die berufensten Fachmänner in die Hand gegeben, ist es mir möglich, den meisten Füßen wieder zu gutem Gehen zu verhelfen, selbst da noch, wo dasselbe schon sehr schwer fällt. Indem ich sich hierfür Interessirende bitte, von Obigem Notiz nehmen zu wollen, bemerke noch, daß meine Arbeiten sich durch **feinste und beste Ausführung**, sowie durch **schöne, elegante Form**, soweit dies der Fuß zuläßt, auszeichnen.

Schachungsvoll

3756

J. Kern, Schuhmachermeister, 6 Grabenstraße 6.

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe ich **sämtliche garnirte und ungarnirte Hüte, Blumen, Federn, Passementrie und Knöpfe** zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Simon Baer,
Webergasse 14.

1366

Louis Jaeth, Friseur,

4 Langgasse, Wiesbaden, Langgasse 4,
Salon pour la coupe de cheveux.

Atelier zur Anfertigung künstlicher Haararbeiten, als:
Perrücken, Toupets, Scheitel, Zöpfe, Touren.
Lager in französ., engl. und deutschen Parfümerien und
Toiletten-Artikeln.

Prompte und reelle Bedienung. — Abonnement in
und außer dem Hause. 4191

Hemden-Einsätze

in grösster Auswahl bei

August Weygandt,
8 Langgasse 8.

999

Wasserdichte Hyatt-Wäsche

(kein Gummi),

Kragen von 30 Pf. bis zu 1 Mk.,

Manschetten von 50 Pf. bis zu 1 Mk. 75 Pf.

in allen Nummern und verschiedenen Façons empfehlen

161

Baumecher & Co.

Badhaus zum goldenen Brunnen, 34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblirte
Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.

13276

Besitzer: S. Ullmann.

Crêpe, Trauerhüte & Trauerrüschen

in grosser Auswahl stets vorrätig.

2308

Langgasse **D. Stein,** Langgasse
32, 32,

Putz-, Band- & Modewaaren-Geschäft.

Gummi-Gartenschläuche

nur I. Qualität liefert unter Garantie das

Installations-Geschäft von Chr. Hardt,
Kirchgasse 47, „Bürttemberger Hof“.

Gleichzeitig bringe ich die Anlage für Gas-
und Wasserleitung, sowie das Anfertigen von
Pumpen und Reparaturen derselben, die per-
sönlich von mir ausgeführt werden, hiermit in
Erinnerung. 2395

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im „Adler“.

5010

Freitag den 25. Juli: Unwiderruflich
letzte Vorstellung.

Circus Corthy-Althoff, Biesbaden, an der Rheinstraße. — Heute **Mittwoch den 23. Juli** **Nachmittags** präcis 5 Uhr. Auf vielseitig's Verlangen: **Großes Abschieds-Kunst- und Preis-Wettrennen** auf dem neuen Exercierplatz zu ermäßigten Preisen. Die Concert-Musik wird zum ersten Male von der ganzen, 40 Mann starken Capelle des Infanterie-Regiments No. 80 unter persönlicher Leitung ihres Capellmeisters Herrn **Münch** ausgeführt Anfang des Concertes 4 1/2, Anfang der Rennen präcis 5 Uhr. Auf der Tribüne (Sperritz und I. Platz) 1 Mark, Kinder die Hälfte, II. Platz 50 Pf., III. Platz für Erwachsene und Kinder 20 Pf., Equipagen 4 Mark. Militärs vom Feldwebel abwärts 20 Pf. **Abends 8 Uhr:** **Große brillante Vorstellung** mit großartigem Programm. Zum 1. Male: **Großer Doppel-Preis-Ringkampf** zwischen dem Athleten Herrn **Carl Abs** und den Herren **Gustav Silbereisen, Zimmermann** aus Dohheim, bei der Firma **B. Gail & Co.**, der stärkste Mann aus Dohheim, und **Hermann Blanck, Schlosser**, wohnhaft Walramstraße 31. Beide Männer von besonderer Stärke. Außerdem Aufstreten aller übrigen Specialitäten, Damen und Herren, sowie Vorführen und Reiten der besten Schul- und Freizeits-Pferde. — **Morgen Donnerstag den 24. Juli** **Abends 8 Uhr:** **Große Gala-Vorstellung** zum Benefiz der Geschwister **Althoff**. In dieser Vorstellung kommen 60 Pferde zur Verwendung, die theilweise in der hohen Schule geritten, theilweise in Freiheit vorgeführt werden. — Alles Uebrige durch Kettel und specielle Programme. **Hochachtungsvoll**
247 **Corthy-Althoff, Directoren**

Im Möbel-Lager 6 Friedrichstraße 6

6 befinden sich auf Lager und sind zum Verkauf aus freier Hand ausgestellt:

Vollständige Zimmer-Einrichtungen in schwarz, Eichen und matt Nussbaum.

Einzeln Spiegelschränke, Schreibtische, Waschkommoden, Nachttischen, Ausziehtische, Pfeilerspiegel, Garnituren, Chaise-longues, Sessel, Verticows, Consoleschränken, Bücherschränke, Kommoden, Cylinder-Bureau in Mahagoni und Nussbaum, Schlafsofa's, 1 Eisschrank, Küchenschranke, Stühle, echte Wiener Stühle.

Ferd. Müller,
6 Friedrichstraße 6.

346

Ein **Pianino** in eine Restauration zu leihen gesucht. Näheres in der „**Burg Nassau**“, Schachtstraße 1. 4233

Distelfinken und eine **Vogelorgel** (4 St. sp.) zu verkaufen **Castellstraße 8, I.** 4272

H. NESTLÉ'S KINDERMEHL.

15-jähriger Erfolg.

(H. 12 Q.) 368

21 Auszeichnungen,
worunter
8 Ehrendiplome
und
8 Goldene Medaillen.



Zahlreiche
ZEUGNISSE
der
ersten medicinischen
Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich.

Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Bläthe die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestlé**.

Verkauf in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.

Restaurant A. Jörg,

7 Rheinstraße 7.

Empfehle ein ausgezeichnetes Glas **Lagerbier** aus der Brauerei von **Groß & Oberländer** in Frankfurt a. M., **reine Weine, Mittagstisch, Logis, Restauration à la carte** zu jeder Tageszeit.

Hochachtungsvoll

4280

Anton Jörg, Rheinstraße 7.

Kinderwagen

zum Sihen und zum Diegen, neueste Muster, empfiehlt billigt
8101 **Langgasse 48, Aug. Hassler, Langgasse 48.**

Keine Salbe noch Beize hilft!

Ich entferne ganz schmerzlos

Sühnerangen, eingewachsene Nägel, Frostballen,

sowie jedes Fußübel

in und außer dem Hause.

Empfehlungen liegen zur Ansicht vor aus Berlin, Frankfurt und anderen Städten.

Der Aufenthalt dauert nur bis **Sonntag den 27. Juli** **Mittags.**

Ad. Konski,

Spezialist für Fußleidende,
im Gasthaus zum „**Einhorn**“ dahier.

4223

Faulbrunnenstraße 3 im Hinterhaus, Parterre, sind compl., polirte, lackirte, sowie **eiserne Betten**, verschiedene Garnituren, Sessel, Divan, einzelne Matratzen u. s. w. billig zu verkaufen bei **E. Heerlein, Tapezierer. 16511**

Gelegenheitskauf.

Eine große Parthie **Steppdecken** kann sehr billig abgeben
4258 **Friedrich Rohr, Bahnhofstraße 20.**

Wolle wird geschlumpft, **Sahnstraße 15**; daselbst ist **Schafwolle** vorräthig. 10211

Pianino zu vermieten **Louisenstraße 20, I.** 2767

Zwei **Spiegel** (140 und 110 Centim. breit) mit Consolen à la Louis XVI., sowie ein **Concertflügel** a. v. **Blumenstr. 15.** 9186

Zimmerpäne sind karrenweise zu haben auf dem **Zimmerplatz** von **J. Ziss** an der **Adolphsallee**, vis-à-vis der **Böthstraße. 7688**

Bekanntmachung.

Wegen plötzlicher Abreise der Fräulein A. Schröder, Balkmühlweg 15, werden morgen **Donnerstag** und die folgenden Tage die Möbel aus 5 Zimmern und Küche im Hause

4 Schillerplatz 4, Parterre,

aus freier Hand verkauft, als:

4270

2 vollst. franz. Betten, 1 elegante Garnitur Polstermöbel, mit gepreßtem Plüsch überzogen, 1 Chaise-longue mit 2 Sesseln, 1 große Herren-Chaise-longue, 3 einzelne Kanapés, 1 gepolsterter Sessel, 1 Spiegelschrank, 1 Bücher- und 2 Kleiderschränke, 1 Secretär und 2 Schreibtische, ovale und viereckige Tische, Ausziehtische, 1 Mahagoni-Spieltisch, 1 Verticow, 2 Consoleschränke, 4 Kommoden, 1 nußb. Weissenschränke, 2 Waschkommoden und Nachtschränke mit und ohne Marmorplatte, 24 gut erhaltene Rohrstühle, 1 Esstisch, 1 Küchenschrank, Küchentisch und -Stühle, 1 Schüsselbank, 4 Gartenstühle u.

Billiger Gelegenheitskauf.

Eine feine, nußb., matt und glatte, sowie 2 elegante, schwarze Salons, 3 eichene Ezimmer, 1 eichene Herrnzimmer und 2 feine Schlafzimmereinrichtungen, nußb., matt und blank, können sehr billig abgegeben werden Maueraasse 15. 4226

Ein zweischläfiges Deckbett und 2 Kissen, so gut wie neu, billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 4255

Grosses Lager
in
Holz- und Metallwaren



aller Arten
zu billigsten Preisen.

Moritz Blumer, Friedrichstrasse No. 39.

11486

Familien-Nachrichten.

Zu unserem lebhaften Bedauern ist uns das langjährige Mitglied des Vorstandes Herr Rentner und Feldgerichtschoffe

Carl Habel

durch den Tod entzogen worden.

Zu selbstloser, hingebender Thätigkeit hat er für die Zwecke des Vereins gewirkt und bleibendes Verdienst in demselben sich erworben.

Die Mitglieder unseres Vereins werden gebeten, dem Geschiedenen die letzte Ehre erweisen zu wollen.

Der Vorstand des Verschönerungs-Vereins.

262

F. von Reichenau.

Verloren, gefunden etc.

Ein **Reiher** verloren. Abzugeben gegen Belohnung Taunusstrasse 20 1 Etage. 4196

Ein **grüner Papagei** entflohen. Gegen Belohnung abzugeben Gartenstrasse 7. 4033

Den 4 wackeren Mannhelden

vom Montag Mittag bei Friedrich (Schießhalle) den besten Dank für ihre so kindische Meinung.

4277 Einer, der nicht für Vorsichtsupp' ringt.

Alle Maschinen- und Näharbeiten werden angenommen. Näheres Dohmeimerstrasse 13 im Seitenbau, 1 Etage. 4228

Vom Wiesbadener Tagblatt à 60 Pf.

werden No. 42 und No. 70 Jahrgang 1873 das vollständige Exemplar angekauft Mauritiusplatz 7 im Laden. 4094



Ein neuer Landauer und ein gebrauchter, noch in sehr gutem Zustande befindl. Glaslandauer stehen preiswürdig zu verkaufen Herrnmühlgasse 5. 4241

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Fräulein sucht Arbeit im Feinstopfen und Feinausschleifen. Näh. Wellstrasse 21. 4242

Eine gute Köchin sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 15. 4287

Für ein einfaches, braves Mädchen mit sehr guten Kenntnissen wird in ruhigem Haushalt passende Stelle gesucht. Näh. Schillerplatz 3, erste Etage. 4291

Herrschafsköchinnen, feinschmeckerl. Köchinnen, Zimmermädchen, französische und deutsche Können, Haus- und Küchenmädchen empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 4285

Ein anst. Mädchen sucht Stelle, Kindern. N. Häfnerg. 15. 4289

Ein junges Fräulein sucht geübt auf gute Zeugnisse in einem hiesigen feinen Buchgeschäft Stellung als zweite Arbeiterin. Näh. Spiegelg. 6, 2 Tr., von 9-11 u. 3-5 Uhr. 4283

Ein tüchtiges Mädchen mit langjährigen Kenntnissen, welches die Küche versteht, sucht Stelle durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 4285

Ein Mädchen sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein in einer kleinen Familie. Näheres Helenenstrasse 13, 1 Etage hoch. 4292

Ein Mädchen, w. nähen u. bügeln k., f. St. N. Häfnerg. 15. 4288

Personen, die gesucht werden:

Eine durchaus tüchtige Verkäuferin,

welche der englischen Sprache mächtig ist, wird per 15. August oder 1. October für ein feines Geschäft gegen hohes Salair gesucht. Offerten unter A. F. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 163

Eine tüchtige Weißkchin sucht Ritter's Bur., Weberg. 15.

Gesucht 1 tüchtiges, nettes Mädchen mit guter Garderobe in ein Privathotel, 1 erfahr. Wärterin, 3 Mädchen für allein 2 tücht. Küchenmädchen d. Linder, Faulbrunnenstr. 10. 4290

Gesucht eine Haushälterin in ein Herrschaftshaus, 1 jüngere Reisebegleiterin, 1 Köchin nach Bayern, 1 angehende Jungfer und 2 Kellnerinnen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 4285

Gesucht 1 gewandtes Serviermädchen, 1 geübtes Buffetmädchen, feinschmeckerl. Köchinnen, 1 angehende Kammerjungfer, Hotelzimmermädchen, Mädchen für allein, 1 einfaches Ladenmädchen und Mädchen für alle Arbeit durch

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 4281

Buffetmädchen von nettem Aeußern sucht Linder's Bureau, Faulbrunnenstrasse 10. 4290

Einen tücht. Rest-Kellner sucht Ritter, Webergasse 15. 4281

Gesucht sofort ein Saalkellner und 1 Kutscher (unverheirathet) durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 4285

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Kinder-Bewahranstalt.

Unser diesjähriges Stiftungsfest findet heute **Mittwoch den 23. Juli Nachmittags 3 Uhr** „Unter den Eichen“ bei Herrn Restaurateur Berges statt. Zu diesem schönen Feste sind Freunde der Anstalt hiermit freundlichst eingeladen.
239 Der Vorstand.

XV. Mittelrheinisches Turnfest zu Wiesbaden.

Sämmtliche Mitglieder des Zug- und Ordnungsausschusses werden hiermit zu einer Versammlung auf Donnerstag den 24. Juli c. Abends 8 1/2 Uhr in den „Deutschen Hof“ eingeladen.

Wiesbaden, den 22. Juli 1884. Der Vorsitzende.
202 Scheurer.

Bekanntmachung.

Heute **Mittwoch den 23. Juli, Vormittags 10 Uhr anfangend**, werden eine große Partie zurückgelehnte

Sommer-Damen-Kleiderstoffe

um jeden Preis, sowie die nachverzeichneten, als:

**Barchent, Zwilch, Ripé- und Plüschreste, Fantasiestoff, Tischdecken, Kommodendecken, Borden zu Portièren, 1 Partie Damen-Sonnen-
schirme und mehrere Anabenanzüge** etc.

im Auktionssaale

6 Friedrichstraße 6

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

346

Ferd. Müller, Auctionator.

Morgen **Donnerstag den 24. Juli** findet zur Feier des Geburtstages **Er. Hoheit des Herzogs Adolf von Nassau** im „Hotel Nassau“ zu Diebrich, neben dem Hotel „Zur Krone“,

CONCERT,

ausgeführt von der Wiesbadener Knaben-Capelle, statt. 4224

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Ausstattungs-Artikel,

als:

Bettzwillische,
Barchente,
Federleinen,
Bettuchleinen,
1/2 Leinen,
Gebild,
Sandtücher,
Waschtücher,
Gläsertücher
u. s. w.,

Madapolams,
Cretonnes,
Dimitthé,
Catin, Damaste,
Rouleangstoffe,
Vorhänge,
Biqués,
Biqués- und Waffel-
decken, Tischdecken,
u. s. w.,

empfehlen in Ia Qualitäten zu billigen, festen
Preisen

62

DI. Lugenbühl,

(G. W. Winter),
20 Marktstraße 20.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Feinste **Süßrahm-Tafelbutter** der **Liebenaauer Molkerie**. Das Feinste im Geschmack, höchster Fettreichtum, grösste Haltbarkeit. Jahrespreis Mk. 1,40 pro Pfd., auf Wunsch frei in's Haus geliefert täglich frisch per Eilgut. Alleinige Niederlage bei **A. Schirg, Hofl., Wiesbaden.** 4217

Billiger Verkauf

wegen

Local-Veränderung.

Ausschliesslich Piecen dieser Saison verkaufe, um rasch zu **räumen**, als:

Umhänge in Diagonal	Mk. 6.50 anf.
Umhänge in Soleil	„ 8.50 „
Umhänge in Ottomane	„ 11.50 „
Dolmans , elegante Façon	„ 14.— „
Dolmans in bestem Soleil	„ 18.— „
Dolmans in Seide	„ 25.— „
Dolmans (Modelle), hochfeine Ausführung	„ 35.— „
Dolmans , Velour broché	„ 65.— „
Jaquettes in Diagonal	„ 4.50 „
Jaquettes in Soleil	„ 5.50 „
Jaquettes in Ottomane (reich garnirt)	„ 10.50 „
Jaquettes in Tricotstoff (dehnbar)	„ 12.— „
Regenpaletots , decatirter Stoff	„ 7.50 „
Regenpaletots , neue Farben	„ 10.— „
Regenpaletots in Fantasiestoffen	„ 15 bis 25.
Regenpaletots in Tricotstoff	„ 24 „ 40.
schwarz, braun, blan, oliv.	
Regen-Havelocks , grösste Auswahl	„ 10 „ 60.
das Neueste für die Herbstsaison.	
Regen-Rad , ganz neuer Schnitt	„ 12 „ 40.
Kinder-Mäntel in allen Grössen von Mk. 3.— anfangend.	
Pellerine in Chenille , Seide, Peltsche.	

Mein Geschäfts-Local befindet sich vom
1. October ab **11 Langgasse 11.**

S. Hamburger,

34 Marktstrasse 34.

3963

Ausverkauf

bei

Langgasse
32,**D. STEIN,**Langgasse
32,**Spitzen-, Band- und Modewaaren.**

3927

Grösste Auswahl

Tricot-Tailen (Jerseys)

für Damen und Kinder,

Tricot-Kinderkleider,

auf Wunsch Anfertigung nach Maass in jeder beliebigen Farbe und sechs verschiedenen Qualitäten. Billigste Taille mit Faltenschooss für Damen Mk. 4.—, mit Soutache oder Perlen benäht von 7 Mark an. 163

W. Thomas, 11 Webergasse 11.

Garantirt reine Medicinal- und Dessert-Tokayer-Weine

4186

vom Eigenbau des Tokayerwein-Produzenten **Ern. Stein** in Erdö Bénye bei Tokay in Ungarn, Besitzer der Weinberge: Benesik, Baksa, Hoszú, Omlás und Diokut, analysirt von Herrn Professor **Dr. R. Fresenius** hier, empfiehlt in zwei Qualitäten in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Flaschen die Weinhandlung von

Friedrich Marburg, Neugasse 1.

Niederlagen befinden sich in Wiesbaden bei:

Herrn **C. Reppert**, Adelhaidstrasse 18." **Chr. Wilh. Bender**, Helenenstrasse 30." **Joh. Dillmann**, Schwalbacherstrasse 2" **Conditor Gottlieb**, Schillerplatz 1." **Bernh. Gerner**, Wörthstrasse 16.Herrn **Aug. Thoma**, Steingasse 15.

In Bad Schwalbach bei

Herren **Aug. Besier** und **Aug. Presber**.Herrn **Val. Groll**, Schwalbacherstrasse 79." **P. Hendrich**, Dambachthal 1." **F. Klitz**, Tannusstrasse 42." **Ph. Reuscher**, Kirchgasse 51." **Eduard Simon**, Grabenstrasse 2.Herrn **Aug. Thoma**, Steingasse 15.

In Nastätten bei Herrn Apotheker **Geissler**,
in Dotzheim bei Herrn **Hch. Thomas**.



Pferdegeschirre,

ein elegantes Einspänner, gut silberplattirt, ein Zweispänner, halbplattirt, werden zu billigen Preisen verkauft, ebenso ein gebrauchtes Pony-Geschirr, kleinste Sorte, sehr gut erhalten.

4271

Fr. Becker, kleine Burgstrasse 8.**Crystall-, Glas- u. Porzellanwaaren-Lager**

von

Gg. Ackermann, Ellenbogengasse 9.

Wegen Vergrößerung zur Vergrößerung meines Laden-Geschäftes verkaufe sämtliche **Crystall-, Glas- und Porzellanwaaren**, sowie alle Sorten irdene und feinerne Waaren zu herabgesetzten Preisen. 4268

(Man bittet, genau auf die Firma zu achten.)

Für die bevorstehenden

Turner - Festtage

empfehle für **Wirthe und Restaurateure** einige größere Partien**Wein-, Wasser- und Bierbecher,**

starke Teller, Laffen und Schüsseln

zu äußerst billigen Engrospreisen.

Jacob Zingel,

4259

Glas- und Porzellan-Manufactur.

Damen- und Kinderkleider werden geschmack-
anfertigt **Karlstrasse 3, Vorderhaus 1** Stiege hoch. 4286

Wieder **Sopha's**, Waschkommoden, Nachtsche, einbur.
Kleiderschränke sehr billig zu verkaufen **Bahnhofstrasse 20**. 4257

Frau Fischbach, Weißzeugnäherin, **Webergasse No. 44, 3. St. h.,** empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten Wäsche, besonders in Herrenhemden, zu den billigsten Preisen.

Tages-Kalender.

Mittwoch den 23. Juli.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-5 Uhr: Wochen-Zeichenschule. Kinder-Bewahranstalt. Nachmittags 3 Uhr: Feier des Stiftungsfestes unter den Eichen. Circus Corty-Althoff. Abends 8 Uhr: Große Vorstellung. Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Porturnerschule. Männer-Turnverein. Abends von 9-10 Uhr: Gesangsunde. Männergesangsverein „Hängelst“. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslokale. Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Lokales und Provinzielles.

* (Se. Excellenz Herr Cultusminister Dr. v. Söhrer) ist dringlicher Dienstgeschäfte halber, nachdem er am Nachmittage die Königl. Bibliothek, sowie die chemische Lehranstalt und das Laboratorium des Herrn Geh. Hofrath Professor Dr. Fresenius besucht hatte, schon Montag Abend wieder nach Berlin zurückgereist. Se. Excellenz Herr Oberpräsident Graf zu Eulenburg hat sich gestern früh nach Kassel zurückgegeben.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 22. Juli.) Anwesend unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Coulin die Herren Stadtbau- meister Israëli, Stadt-Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadträthe Beckel, Dr. Berle, Fauser, Kalle, Müller, Röder, Sanitätsrath Dr. Pagenstecher, Schlus, Wagemann und Weil. — Vor Eintritt in die Tagesordnung theilt der Herr Vorsitzende mit, daß das langjährige verdiente Mitglied des Feldgerichts Herr Carl Habel verschieden sei und dessen Beerdigung Mittwoch Vormittags stattfinden, zu welcher der Gemeinderath hiermit eingeladen werde. — In das Curatorium der städtischen Ober-Realschule wird das ausscheidende Mitglied desselben, Herr Rentner Chr. Saab, wiedergewählt. — Die am Samstag abgehaltenen Versteigerungen der 2. Etage des ewigen Klee's a) von der Böschungsfäche an der Schwalbacherstraße vor dem Krankenhaus-terrain und b) von einem 88 Rth. großen, in dem Distrikt „Weiberweg“ an der Platterstraße belegenen Acker werden zu den dabei erlösten Beträgen von im Ganzen 14 M. genehmigt. — Weiter werden genehmigt: a) die Versteigerung von circa 24 Cubikmeter reinem Thon, sowie b) diejenige von 43 Cubikmeter gehobtem hellgrauem und circa 15 Cubikmeter weissem Kies. — Genehmigt wird die am Donnerstag stattgehabte Rekrut-Versteigerung zum Erlös von rund 213 M. — Kenntniß nimmt der Gemeinderath von der erfolgten Abtretung zur Erweiterung der Gartenstraße erforderlichen Terrains seitens des Herrn Gehrend. — Nachdem die Generalversammlung der gewerblichen Hilfskasse die von der Gemeindebehörde geplante Umänderung zu einer Gemeinamen Oritkrantenkasse für Gewerbegehilfen, Gesellen und Fabrikarbeiter zu Wiesbaden abgelehnt hat, muß, entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen, zur Errichtung einer Oritkrantenkasse geschritten werden. Zu diesem Besuche wird in Herrn Stadtvorsteher Fauser ein Commissar gewählt, welcher die Angelegenheit vorbereiten soll. Gleichzeitig theilt der Herr Vorsitzende noch mit, daß nach einer Verfügung des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe darüber Zweifel entstanden seien, ob nach §. 4 des Gesetzes die Gemeinde-Krankenversicherung auch dann einzurichten sei, wenn für sämtliche versicherungspflichtige Personen einer Gemeinde oder eines größeren Bezirks organisierte Krankenkassen errichtet sind und zur Gemeinde-Krankenversicherung nur Personen angemeldet werden, welche derselben beitreten nicht verpflichtet, sondern nach Absatz 2 daselbst nur berechtigt sind. — Ein Bericht des Herrn Kreisphysikus Medizinal-Rath Dr. Widel über die Thermenverhältnisse hiesiger Stadt, in welchem besonders dem Faubrunnen eine Verbesserung gewidmet ist, circulirt bei dem Collegium und geht zunächst an Herrn San.-Rath Dr. Pagenstecher. — Bezüglich des Turnplatzes resp. der gänzlichen Sperrung des Verbindungsweges von der Platterstraße nach dem Walfmühlwege während der Festtage haben die Herren Gehr. Eich bei der Polizeibehörde Beschwerde erhoben, indem sie (und namentlich an Festtagen) den directen Weg unbedingt zum Verkehr benötigten. Auf Antrag des Herrn Wagemann wird beschlossen, dahin zu erwidern, daß der Turnverein angewiesen werde, eintretenden Falls die ungehinderte Durchfahrt zu gestatten; im Besonderen soll aber der Verkehr (Antrag des Herrn Dr. Berle) auf bestimmte Stunden beschränkt werden. — Die Anstellung von vier weiteren Nachtwächtern vom 1. October ab wird beschlossen. Gehalt hierfür ist bereits im Budget vorgezogen. — Abgelehnt wird das Gesuch des Herrn Sulzberger, betr. Ueberlassung von Ställen im alten Viehhofe zu Lagerräumen. — Das Gesuch des Herrn Jacob Rückert im Namen von Bewohnern der Feldstraße, betr. Errichtung eines laufenden Brunnens, wird mit Rücksicht darauf, daß jedes Haus in der Feldstraße Anschluß an die Wasserleitung besitzt, ein Bedürfnis also nicht vorhanden ist, abgelehnt. — Ein Gesuch eines Herrn Richard Brömmle zu Frankfurt, betr. Rückvergütung für Recite, soll zunächst zurückgehen, um die Unterschrift des Abtenders vorerst amtlich beglaubigen zu lassen. — Herr Herm. Weidmann („Wirttem-

berger Hof“) bittet um Errichtung eines Hofstalles bei der Waisenmeisterei für solche Pferde, welche krankheitsverdächtig erschienen. Bei einem Falle, woselbst ein auswärtiger Pferdebesitzer in seinem Stalle ein Pferd eingestellt, welches als krankheitsverdächtig erschienen, sei eine Stallpferde angeordnet worden, wodurch seine Ställe während 56 Tagen durch weitere Besizer nicht mehr benutzt wurden, und ihm dadurch bedeutender Schaden entstanden. Die Angelegenheit wird zunächst an Herrn Stadtbau- meister Israëli abgegeben, welcher bis zur nächsten Budgetberathung eine Kostenberechnung gleichzeitig für Wohnung des Waisenmeisters vornehmen wird. — Die Gesuche des Gesangsvereins „Frohstimm“ und des Herrn Wirt Scherer (für die Gesellschaft „Fidelio“ aus Mainz) um Ueberlassung von Terrain für Abhaltung von zwei Waldfesten am nächsten Sonntag unter den Eichen werden gegen Entrichtung von je 10 M. genehmigt. — In die Sedanfeier-Commission gewählt werden die Herren Röhberger, Schlus und Wagemann. — Herr Kalle referirt hierauf über die Prüfung der Kinderbewahranstalts-Rechnung seitens der Commission und sei dieselbe vollständig richtig befunden worden. Dem Antrage entsprechend beschließt der Gemeinderath, das Defizit von 3159 M. 69 Pf. auf die Stadtkasse zu übernehmen und für die Folge den Verpflegungssatz pro Kind und Jahr auf 180 Mark zu erhöhen. — Der zwischen Herrn Stadtbaumeister Israëli Namens der Stadtgemeinde Wiesbaden einerseits und der Firma Kiesel & Henneberg in Köln andererseits abgeschlossene Vertrag, betr. die Ausführung und Einrichtung einer Warmwasser-Mittelbruchsheizung und Luftdruckheizung mit Ventilationsvorrichtungen im neuen Rathhause hierelbst zum Betrage von 34,250 M., wird genehmigt. — Die Um- resp. Neupflasterung des Theaterhofes wird dem Mindestfordernden, Herrn Emil Mühlbach, auf seine Offerte zu 402 M. 45 Pf. übertragen. — Die Herstellung von Räden an der Hebelkammerwohnung und einer Eingangstür zur Turnhalle an der Elementarschule auf dem Schulberg 10 wird an den Mindestfordernden, Herrn J. Kent, zu 86 M. 40 Pf. vergeben. — Weiter werden an den Mindestfordernden, Herrn Fr. Christmann, vergeben: a) die Anfertigung und Lieferung eines Koberpultes für die Mädchenschule in der Bonifacienstraße zu 119 M., b) die Lieferung und Anbringung von 12 Stüd Reissen zum Aufhängen der Karten und Bilder in den Klassenzimmern der Städtischen Schule zu 1 M. 38 Pf. pro Stüd. — Endlich wird beschlossen, zur Beschaffung von 4 Stüd Soco-Sprungmatten für die Turnhalle der Schule in der Gastellstraße den Lieferanten Jul. Dietrich & Hannad zu Chemnitz auf Grund ihrer Offerte zu 30 M. pro Stüd den Zuschlag zu erteilen, wenn die von einer anderen Firma noch einzugebenden Preise nicht billiger sind. — Das Gesuch der Herren W. Schneider und S. Sperling, betr. Errichtung von Räden und fränkischem Dach im Hause Taunusstraße 43, wird mit der Maßgabe auf Genehmigung begutachtet, daß die Glasflächen der Schaufenster nicht über die Stockflucht vorstehen. — Zur Genehmigung empfohlen wird das Gesuch des Herrn Hauptmann a. D. von Köhler, betr. Zumanern der Felder zwischen den Pflastern im Souterrain der Villa Sonnenbergerstraße 45. — Das Gesuch des Herrn Gastwirths J. G. Kimmel, betr. Anlage eines Schrotganges im Hause Marktstraße 13, wird genehmigt. — Die Beschaffung von 2 Blutwagen für das Schlachthaus von je 500 Liter Gehalt à 275 Mark wird beschlossen. — Genehmigt wird die Verpachtung der Keller unter der Turnanstalt bei der Gastellstraße-Schule zu jährlich 220 Mark an Herrn Friedr. Groll; ebenso die Herstellung eines Canals bis zum Rathhaus-Terrain (Kosten der laufenden Meter 11 M.). — Herr Ingenieur Richter referirt nunmehr über Folgendes: Auf den erhobenen Recurs des Herrn Dr. S. Fresenius u. Gen. sei von der Königl. Regierung nachstehender Entscheid ergangen: „Auf die Eingabe vom 2. April c. erteilen wir Ew. z. hierdurch zum Bescheide, daß Ihre Einwendungen gegen den von der Gemeindebehörde aufgestellten Anschlussplan der Verbindungsstraße zwischen Kapellen- und Elisabethenstraße für genügend begründet nicht zu erachten sind. Ihre Anforderung, daß die Straße in ihrer ganzen Länge in der Breite von 7 Meter ausgelegt werde, ist durch Rücksichten des öffentlichen Verkehrs nicht zu begründen, da theils der geringe zu gewärtigende Verkehr auf der sehr abschüssigen Straße am äußersten Ende der Stadt eine Anlage in der für den Wagenverkehr sonst erforderlichen Breite nicht erforderlich macht, theils in Folge der besonderen Lage der Verhältnisse die Terrain-Erwerbungen für eine Straße in der genannten Breite Kosten verursachen würden, welche mit der geringen Bedeutung der Straße außer jedem Verhältnisse stehen würden. Wir ersuchen Sie, den Mitunterzeichneten der Eingabe von diesem Bescheide Kenntniß zu geben.“ — Der Herr Minister der öffentlichen Angelegenheiten erteilte folgenden Bescheid auf die Beschwerde des Herrn Hotelbesizers Louis Gärtner (Bock'sches Haus): „Auf die Vorstellungen gereicht Ew. z. zum Bescheide, daß ich Ihre Beschwerde über die Zurückweisung Ihres Baugesuches durch die dortige Königl. Polizei-Direction für begründet nicht erachten kann. Bereits vor Eingang Ihres Baugesuches ist von dem dortigen Gemeinderath ein Fluchlinienplan ausgearbeitet worden, welcher unter Beibehaltung der nördlichen Straßenfluchtlinie die Verbreiterung der Taunusstraße von Ihrem Hotel bis zur Saalgasse auf durchschnittlich 22.4 Meter bewirkt. Gleichzeitig wurde in Aussicht genommen, die noch fehlende Verbindungsstraße zwischen dem Kranplatz und der Taunusstraße herzustellen. Diesem Projecte ist von der Commission des Bürgerausschusses und der Königl. Polizei-Direction die Zustimmung erteilt worden. Die Ausführung dieses Projectes würde aber durch die Verstellung der von Ihnen projectirten Bauten wesentlich erschwert, wenn nicht unmöglich gemacht werden. Die Königl. Polizei-Direction daselbst war daher im öffentlichen Interesse verpflichtet und nach

den Bestimmungen des Gesetzes vom 2. Juli 1875 auch berechtigt, die Ertheilung der Bauerlaubnis zu verweigern. Der Bescheid der Königl. Regierung daselbst ist daher für zutreffend zu erachten und kann Ihren Anträgen weitere Folge nicht gegeben werden. Die Entschädigungsfrage wird hierdurch nicht berührt, vielmehr in einem besonderen Verfahren zum Austrage kommen. Auch hieron nimmt der Gemeinderath Kenntniz und wird weiter noch von Herrn Ingenieur Richter mitgetheilt, daß bezüglich der Beschaffung eines Kinderleichenwagens Herr Walther sich erboten habe, einen solchen gratis nach ihm zu machender näherer Angabe zu liefern, wenn der demnächst ablaufende Vertrag betreffs des Fahrens verlängert werde. Die Friedhofs-Commission empfiehlt die Annahme und beschließt der Gemeinderath dementsprechend. (Schluß folgt.)

(Königl. Landgericht. III. Ferienkammer. Sitzung vom 22. Juli.) Unter dem Vorsitze des Herrn Landgerichts-Directors Verdenkamp gelangte zunächst zur Verhandlung die Strafsache gegen 1) den Fuhrmann Heinrich Konrad B. von Gräbenwiesbach, 2) den Landmann Karl W. von Raunstadt, 3) den Schweinehirten Philipp K., 4) den Eisenhändler Wilhelm W., beide letzteren aus Gräbenwiesbach gebürtig. Die Anschuldigung lautet dahin, daß die drei Erstgenannten am 8. December 1888 gemeinschaftlich an einem Ort, an dem sie zu jagen nicht berechtigt waren, nämlich in dem an den Gräbenwiesbacher Gemeindegewald anstößenden fiskalischen Walddistrikt „Gensrod“ die Jagd ausübt haben; daß ferner der Mitangeklagte Eisenhändler W. W. seines Vorhies wegen einen Hirsch, von dem er wußte, daß er durch die erstgenannte strafbare Handlung erlangt sei, an sich gebracht habe. Der Sachverhalt, worauf die Anklage sich stützt, ist folgender: Am dem genannten Tage — dem 8. December v. J. — veranfaltete der Angeeschuldigte W. als Nebenjäger der Gräbenwiesbacher Jagd ein Treibjagen in seinem Jagdgebiet. B. und W. waren als Jäger, der Angeeschuldigte K. als Treiber bei dieser Jagd theilhaftig. Längs den beiden Gräbenwiesbacher Walddistrikten „Kajisch“ und „Jungwald“ (Buchenwald) zieht die sogenannte Wellerstraße hin. Auf dieser Straße waren die Schützen aufgestellt, um das von den Treibern dorthin zusammengetriebene Wild zu empfangen. Der Angeeschuldigte B. war etwas seitwärts der Wellerstraße nach dem „Jungwald“ zu an der „dicken Buche“ postirt. Es war zwischen 2 und 3 Uhr des Nachmittags, als ein Hirsch in die Schußlinie des B. getrieben wurde. Er legte auf ihn an, der Schuß krachte, der Hirsch zuckte zusammen und sprang weiter durch den „Jungwald“. Ein weiterer ebenfalls von B. abgegebenen Schuß traf, ohne daß der Hirsch sofort zusammengebrochen wäre; derselbe erreichte vielmehr, nachdem er den „Jungwald“ und die Grenzschnitze zwischen dem Gräbenwiesbacher Gemeindegewald und fiskalischem Walde passiert hatte, den letzteren. Dort brach er etwa 50 Schritte von der erwähnten Grenzschnitze zusammen und verendete. B., der den Lauf des Hirsches bis zu der Stelle, wo er zusammengebrochen war, verfolgt hatte, rief hierauf den Angeeschuldigten W., der in seiner Nähe sich befand, zu sich herbei. Beide legten ihre Jagdflinten im „Jungwald“ ab, überschritten die fiskalische Grenzschnitze, begaben sich zu der Stelle, wo der Hirsch lag, und schleppten Johann das getödtete Wild aus dem fiskalischen Walde über die Grenzschnitze nach dem „Jungwald“. Mittlerweile war dort die übrige Jagdgesellschaft, welche die beiden von B. abgegebenen Schüsse knallen gehört hatte, zusammengekommen und unter lautem und anhaltendem Bravorufen wurde der Hirsch, der ein Prachtexemplar gewesen sein soll, über die obere Wellerstraße nach Gräbenwiesbach in die Behausung des Angeeschuldigten W. geschafft. Als zu letzterem am nächsten Morgen der betr. Oberförster kam, zu dessen Kenntniz gelangt war, daß der fragliche Hirsch aus dem fiskalischen Walddistrikt „Gensrod“ entwendet worden sei, erlegte W. die Tage des Hirsches und wandte auf diese Weise die Confiscation des Thieres ab. Dies ist der durch die Beweisaufnahme zu Tage geförbte Thatbestand. Auf Grund der Zeugenaussagen überzeugte sich der Gerichtshof von der Schuld der beiden Angeeschuldigten B. und W. und verurtheilte wegen Jagdvergehens unter Annahme mildernder Umstände den Ersteren zu einer Geldstrafe von 100 Mk., den Anderen zu einer solchen von 50 Mk., event. für je 5 Mk. 1 Tag Gefängniß, sowie Beide gemeinschaftlich in die Kosten des Verfahrens. Der angeschuldigte W. wurde kostenlos freigesprochen; desgleichen der Schweinehirt K., für dessen Schuld die Beweisaufnahme keine Momente ergab. (Der Werth des Hirsches betrug 50 Mk.) — Die Berufung der Königl. Staatsanwaltschaft gegen den schöffengerichtlichen Entscheid, wonach der hiesige Colporteur Konrad B. von der Anschuldigung der Gewerbesteuer-Contravention kostenlos freigesprochen worden war, wurde verworfen und die Kosten der Staatscasse überwiesen. — Der bereits wegen Diebstahls, Jagdvergehens, Beleidigung und Sachbeschädigung gerichtlich in Strafe genommene Tagelöhner Christoph H. zu Bierstadt, genannt „der Piffitus“, geboren zu Delfenheim am 14. April 1838, hatte sich abermals wegen Jagdvergehens zu verantworten. Derselbe wurde beschuldigt, in der Nacht vom 9. auf 10. Februar l. J. in der Bierstadter Gemarkung während der gesetzlichen Schonzeit und zwar mittelst Schlingen die Jagd ausgeübt zu haben. Der hiesige berittene Gendarm Stobbe erlappte diesen Tagesgrauen den Angeeschuldigten in einer Stellung, welche darauf schließen ließ, daß er mit den Schlingen, deren der Gendarm kurz vorher eine große Anzahl gefunden hatte, in Verbindung stehe. Der Gerichtshof erachtete eine zweimonatliche Gefängnisstrafe mit Rücksicht auf die vielen Vorstrafen als dem Vergehen des Angeeschuldigten für angemessen.

(Der Wiener „Schubertbund“) traf gestern Vormittag mit dem Zuge 11^{er} der Teinusbahn hier ein und wurde vom „Wiessbadener Männergesang-Verein“ in feierlicher Weise empfangen. Auf die Begrüßungsrede des Präsidenten des „Männergesang-Vereins“, Herrn Mühl, welcher

den Sängern aus der schönen Donauadt in warmen Worten ein herliches Willkommen entgegenrief, antwortete der Präsident des „Schubertbundes“ in ebenso herzlich begeisterten Worten, dankend für den überraschend schönen, von echt deutschem Weien zeugenden Empfang der ihrem ersten Besuche des herrlichen Rheintromes. Als Gegengruß gaben die Wiener Gäste hierauf durch Vortrag ihres Wahlspruchs: „Dem Wissen treu, im Liede frei!“ ihren freudigen Ausdruck. Unter Vorantritt der Musik-Capelle des Hess. Füsiliers-Regiments No. 80 unter Herrn Musikdirectors Münch Leitung wurden hiernach die Sänger durch die Rheinstraße, den Konienplatz und die Konienstraße, sowie die Kirchgasse nach dem „Neuen Ronnenhof“ geleitet.

(Sängerchor des Lehrer-Vereins.) In der vorgestrigen Versammlung des „Sängerchor des Lehrer-Vereins“ wurde der Vorstand wie folgt gewählt: Herr Küster l. Vorsitzender, Herr Effelberger II. Vorsitzender, Herr C. Schaub I. Schriftführer, Herr Rauth II. Schriftführer, Herr Thömmes Kassirer, Herr W. Schmidt Deconom, Herr Capito Bibliothekar. Die Zahl der eingezogenen activen Mitglieder beträgt bis jetzt 54. Durch den Beitritt anderer musikalischer Kräfte wird der Sängerchor wohl bald zu einer Höhe von 80 Sängern angewachsen sein. Bei den activen Mitgliebern genügt eine mündliche Anmeldung bei irgend einem Mitgliede des Chores; inactive Mitgließer sollen sich schriftlich beim Vorstande melden. Die regelmäßigen Proben werden erst nach den Herbstferien beginnen.

(Die Krankencasse für Frauen und Jungfrauen), jetzt schon über 200 Mitglieder zählend, hat unlängst einen aus 9 Frauen bestehenden provisorischen Vorstand erwählt, welcher unter sich zur ersten Vorsteherin Frau Marie Knefel, geb. Sartor (Mauergasse 12), und zur zweiten Vorsteherin Frau Helene Tüll (Webergasse 42) ernannte. Der Verwaltungsausschuß ist aus 3 männlichen Personen gebildet. Am nächsten Dienstag findet die erste große Generalversammlung des Vereins im großen Saale des „Evangelischen Vereinshauses“ statt. Anmeldungen als Mitgließer des Vereins können jederzeit stattfinden Goldgasse 1 im Laden.

(Die Gerichtslocalitäten in Wiesbaden.) Bezüglich derselben weist der Bericht der Handelskammer pro 1888 darauf hin, daß, wenn ein Neubau der Gerichtslocalitäten in Wiesbaden, der sich namentlich durch die üble Beschaffenheit der Räume, in denen die zahlreichen Amtsgerichte nothdürftig untergebracht sind, und nachdem sich auch die verurtheilte Abhaltung der Strafkammer-Sitzungen in dem Schwurgerichts-Saale als mit Unzulänglichkeiten verknüpft erwiesen, auf's Dringendste empfiehlt, im Anschlusse an die städtischen Bauprojecte stattfinden soll, bei den dieselhalb bevorstehenden Entschlüssen eine alsbaldige Entscheidung getroffen werden möchte.

(Carl Habel f.) Von langem Leiden wurde am Montag Nachmittag Herr Rentner und Feldgerichts-Schöffe Carl Habel dahier durch den Tod erlöst. Der Verstorbene begleitete das Amt eines Feldgerichts-Schöffen 25 Jahre hindurch, bis ihm auf seinen Antrag die Enthebung von diesem Posten durch den Gemeinderath in ehrenvoller Form ertheilt wurde. Dem „Verschönerungs-Verein“, dem Herr Habel mit ganzer Seele angehörte und zu dessen ältesten Mitgliedern er zählte, galt der Dahingekiebene viel, wie mehrere Punkte unserer Umgebung beweisen, die seinen Namen tragen, z. B. „Habelstraße“, „Habelquelle“ u. Ein dauerndes, ehrenvolles Andenken wird dem Verstorbenen nicht nur durch seinen hervorragenden bethätigten Gemeinssinn, sondern auch durch die ihn allezeit auszeichnende Biederkeit und Herzlichkeit seines Charactere gesichert bleiben. Friede seiner Asche!

(Besitzwechsel.) Herr Wilhelm Hahn hat sein Haus Blatterstraße 20 für 13,300 Mk. an Herrn Ludwig Tiefenbach verkauft.

(Selbstmord.) Am Montag fand man im Walddistrikt „Himmelsöhr“ in der Nähe der Kangelbuche eine männliche Leiche. Dieselbe zeigte an der rechten Kopfseite eine Schußwunde und hielt noch die Waffe, mit der die tödliche Verletzung beigebracht war, in der Hand. Der Selbstmörder gehörte anscheinend dem Arbeiterstande an und war im mittleren Mannesalter. Ueber seine Person ist Näheres noch nicht festgestellt, weshalb der Herr Polizei-Präsident nachfolgende öffentliche Bekanntmachung erläßt: „Am 21. Juli c. wurde im Walddistrikt „Himmelsöhr“ die Leiche eines unbekannten Mannes, der sich selbst entleibt hat, aufgefunden. Der Verlebte war 40–50 Jahre alt, von schlanker Statur, schlecht muskulirt, hatte rechtsseitigen Leistenbruch, dunklen, am Kinn grau melirten Vollbart, dunkles, oben etwas melirtes, sonst volles Haupthaar. Er gehörte dem Arbeiterstande an; seine Kleidungsstücke bestanden aus einer schwarzen Tuchmütze, einem blaugestreiften Hemd, einer dunkelgrauen, baumwollenen Hose, woran gestreifte Hosenträger, einer grün-grauen Gärtnerjoppe, brannen, mehrfach gestopften wollenen Socken und einem Paar noch guten genagelten Arbeitsschuhen. Ich ersuche um Auskunft über die Persönlichkeit des Verlebten.“

(Kreisordnung für Nassau.) Wie verlautet, werden sich demnächst die kommunalkändlichen Behörden über die Einführung der neuen Kreisordnung gutachtlich zu äußern haben. Obgleich schon Wochen verstrichen sind, seitdem der Minister des Innern selbst die Sachlage in Augenschein genommen, hält man an maßgebender Stelle mit weiteren Mittheilungen über die Ausdehnung der für Nassau geplanten Reformen zurück. So viel steht aber jetzt schon, so wird der „N. Z.“ geschrieben, fest, daß die Verwaltungsreform in erster Linie eine Verringerung der bisherigen Kreise in's Auge gefaßt hat, und daß an Stelle der jetzt neben den Stadtkreisen Wiesbaden und Frankfurt bestehenden zehn Kreise einige 20 kleinere Kreise in's Leben treten sollen. Dem Vernehmen nach hat sich auch nicht ein einziger der zur Zeit gehörten Vertrauensmänner für die Beibehaltung der aus der alten nassauischen Verwaltung übernommenen Kreiseinteilung ausgesprochen. Als im Jahre 1867 die altländische Kreisordnung auch in

die neuen Provinzen eingeführt wurde, glaubte man die Einrichtung der Aemter als ein nothwendiges Jugendstudium an das Kaiserthum zu behalten zu müssen. Dadurch erhielten die Aemter jedoch eine so unklare Stellung, daß man im Laufe der Jahre die damaligen Maßnahmen als einen Mißgriff anerkennen mußte. Eine gesetzliche Regelung der Zuständigkeit der Landräthe gegenüber den Aemtern hat niemals stattgefunden, und der dadurch geschaffene zweifelhafte Rechtszustand wurde in Folge ministerieller Entscheidung schließlich dahin ausgelegt, daß der Landrath als vorgelegte Dienstbehörde in den meisten Fällen befugt sei, Verfügungen der Aemter aufzuheben und abzuändern. Diese den Verwaltungsapparat ohne Noth verwickelnde Instanz der Aemter soll durch die neue Kreisordnung vollständig beseitigt werden. Die Reform darf um so mehr auf allseitigen Anklang rechnen, da mit geringen Ausnahmen die mit juristischer Bildung versehenen alten naassauischen Amtmänner ausgedient sind und ihre Nachfolger zum größten Theile in pensionirten Offizieren gefunden haben, die selbst beim besten Willen nicht in der Lage sind, dem von der Bevölkerung gehegten Bilde eines altnaassauischen Amtmanns zu entsprechen. Mit der Verlosung des Amtmanns und der Einrichtung der Aemter würde durch die neue Kreisordnung ferner der mit denselben in Verbindung stehende Amtsbezirksrath fallen, dessen Befugnisse auf den Kreisauschuß übergehen, in welchem der Landrath den Vorsitz führt.

* (Scharfshießen.) Das Heißliche Füßler-Regiment No. 80 wird am 23. und 24. Juli cr. Vormittags von 7—11 Uhr in dem Goldbachthal und der Dürnwies, nördlich Sonnenberg, ein Schießen mit scharfen Patronen abhalten. Die Schußlinie wird im Allgemeinen von Süden nach Norden gerichtet sein und wird das gefährdete Terrain, welches durch den Jbsteiner Weg, den Kesselpfad und von der Rassel nach Rambach begrenzt ist, durch Postenketten abgesperrt werden. Bei der Gefährlichkeit der qu. Schießübung wird vor dem Betreten des vorbezeichneten Terrains gewarnt.

Kunst und Wissenschaft.

* (Die erste Pariser-Aufführung in Bayreuth) fand bei vollständig besetztem Hause unter Levi's vorzüglicher Leitung begeisterte Aufnahme seitens des Publikums statt. Unter den Darstellern traten besonders Frau Materna, Winkelmann, Scaria, Fuchs und Reichmann hervor. Unter den Besuchern befanden sich die Königin von Griechenland, die Herzogin Vera von Württemberg, Prinz Alexander von Hessen, Fürst Hohenlohe-Langenburg, Minister Buttkamer und viele andere Notabilitäten, sowie zahlreiche Künstler und Schriftsteller.

Aus dem Reiche.

* (Die Kaiserin) ist am Montag Abend von Coblenz nach der Insel Mainau abgereist.

* (Der Kronprinz) hat sich am Montag von Berlin aus in Begleitung des Prinzen Heinrich, des Ober-Präsidenten Achenbach, des Regierungs-Präsidenten Reefe, des Major Kabe und des Hauptmann Keisel nach Freienwalde zur Beiwohnung des 200jährigen Brunnenfestes begeben.

* (Die Beschimpfung der deutschen Fahne in Paris.) Wir berichteten, daß wegen einer am 14. Juli, dem Tage des französischen Nationalfestes, in Paris vorgekommenen Beschimpfung der deutschen Fahne durch den Pariser Pöbel der französische Botschafter am Berliner Hofe bei der Regierung entschuldigende Erklärungen abgegeben habe. Nach Schilderungen Pariser Blätter sollte nun ein Deutscher Anlaß zu diesen Deutschheiden gegeben haben durch den Ruf: „Nieder mit Frankreich etc.“ Jener Deutscher meldet sich nun selbst in einer Zuspitzung an den „S. M.“, in welcher er — es ist ein Dr. phil. Wurster aus Tübingen — den Vorgang wie folgt beschreibt: „Aus französischen Berichten über das Nationalfest vom 14. Juli ist vielleicht in einige deutsche Blätter die Schilderung eines Vorfalls auf der Place de la Concorde gekommen, wonach ein Deutscher wegen herausfordernden Benehmens, wegen des Rufes: à bas la France, des Verstoßes, auf die französische Fahne zu spucken etc., sich die gerechte Verfolgung des zur Feier vor der Statue der Stadt Straßburg versammelten Volkes zugezogen habe. Zur Klarstellung der Sache möge folgende Darstellung des Vorgangs dienen, welche deswegen Niemand außer mir geben kann, weil ich der Deutsche bin, der auf die grösstliche und schändlichste Weise ohne allen Anlaß insultirt worden ist. Ich hatte gehört, auch Tags zuvor gelesen, daß am 14. Juli die Statue der Stadt Straßburg mit Trauerkränzen bedeckt sei, und begab mich daher nach der Revue der Schützenbataillone vor dem Hôtel de Ville, gegen 11 Uhr auf die Place de la Concorde, wo die Statue steht. Es traf sich gerade, daß eben die Abgesandten der verschiedenen Gläubigen Vereine ihre colossalen Kränze vor der Statue niederlegten; in feierlichem Aufzug, das Haupt vor der Statue entblößt, brachte man die Kränze, welche zum Theil revanchehabende Aufschriften trugen, wie quand on voudra, oder la revanche. Nachdem noch ein: vive la France, vive la patrie! gerufen worden war, zogen die Deputirten wieder weg. Um die geschmückte Statue besser zu sehen (ich bin sehr kurzstichtig), trat ich näher zu, verweilte mich einen Augenblick und schickte mich an, wegzugehen. Da ruft mir ein Mensch, den ich noch nie gesehen, etwas laut nach wie: voilà un Allemand; ich bemerkte auch, daß er eine höhnliche Geberde gegen mich machte. Etwas Derartiges, wozu ich nicht den geringsten Anlaß gegeben hatte, war mir doch zu auffallend, ich wende mich um, da fragt der Mann mich laut:

êtes-vous un Allemand? Ich kann mir keinen anderen Grund denken für diese seine Vermuthung, daß ich ein Deutscher sei, als meine Kleidung, welche nach Jäger'schem System ist und mir schon öfters beim Gang durch die Straßen von Paris den Ruf: un Allemand eingetragen hat. Jene Frage übrigens beantwortete ich natürlich mit oui. Umsehende hörten es, der Mann ergriff mich am Arm und fragte mich in aufgeregtem Ton, was ich da wolte? Antwort: c'est une place publique! Das heißt, ich habe so gut das Recht, hier zu stehen, wie jeder Andere. Aber schon bringen fanatische Franzosengehaltn auf mich ein, ich fühle Stöße, der Mann, der mich zuerst insultirt hatte, murmelt in gebrochenem Deutsch: Kommt, Freund, weg von hier! Die Bewegung unter der Menge wird immer größer, ein Geschrei entfährt, ein Mann stößt mich mit seinem dicken Stock in's Kreuz, andere wollen mir den Weggang verwehren, nur einige wenige Herren zeigen mir, wo ich am leichtesten durch das Gedränge entkommen könnte. Von der Polizei bemerke ich nichts; ein gardien de la paix, an den ich mich wendete, machte keine Bewegung, um mich zu schützen. Ich wagte einen Sprung über die steinerne Balustrade, welche die Place de la Concorde von der Straße scheidet; freilich standen auf der Straße schon wieder Leute, welche mich mit Hohn und Drohungen empfingen. Eine Dame hat mir sogar in's Gesicht gespuht — alles bloß, weil ich ein Deutscher bin, sonst lag ja nichts vor! Ich eilte in die Rue Royale und bemerkte zum Glück vor einem öffentlichen Gebäude (es war das Ministerium der Marine) eine Schildwache; dieser stellte ich schnell vor, um was es sich handelte, und fand hier endlich, was in Deutschland im ersten Augenblick der Fremde finden würde, Schutz vor den Schmähungen eines aufgeregten, rohen Pöbels. Der Soldat kloß mit Hilfe anderer Leute, die am Eingang standen, die Thür in den Hof des Ministeriums, mir aber zeigte eine Frau den Ausweg auf der Rückseite des Hofes. Aber weiß, was geschehen wäre, wenn die Schildwache mich abgewiesen hätte! Ich bürge für jede Einzelheit dieser Schilderung mit meinem Namen. Heute werde ich der deutschen Gesandtschaft von dem Vorfall berichten, nachdem mich die lägenhaften Darstellungen der französischen Blätter belehrt haben, daß man in Paris den Vorgang nicht einmal als Nachsech eines aufgeregten rohen Pöbels bebanert (womit ich mich anfangs auch begnügte), sondern eine glänzende Verfolgung eines Deutschen daraus macht. Die ganze Geschichte ist ein neuer Beweis von der unsinnigen, finsternen Ruth, mit welcher Alles, was deutsch heißt, in Frankreich verfolgt wird. Mit voller Hochachtung Dr. phil. Paul Wurster, cand. theol., Brudershaus Reutlingen (auf der Heimkehr von einer wissenschaftlichen Reise aus England).“

Vermischtes.

— (Zum Leipziger Schützenfest.) Das Festbankett am Sonntag wurde vom Bürgermeister Trenlin mit einem Bewillkommungsgruß an die Festgäste eröffnet, wobei Redner hervorhob, daß das deutsche Bundesfesten zwar ein nationales, patriotisches, aber kein politisches Fest sei. Der Vorsitzende des Schützenbundes, Justizrath Storz aus Gotha, brachte ein Hoch auf den Kaiser und den König von Sachsen aus, welches enthusiastisch aufgenommen wurde. Hierauf fand die Verlesung der eingegangenen Telegramme statt, worunter ein Telegramm des Herzogs von Coburg-Gotha. Ober-Bürgermeister Georgi ließ im Namen der Stadt Leipzig den „Deutschen Schützenbund“, Gerichtsrath Weber aus München die Stadt Leipzig leben, Bürgermeister Briß aus Wien trant auf die Freundschaft Deutschlands und Oesterreichs, Apotheker Höner aus Weiz toastirte im Namen der Schützen aus den Reichsländern auf die Einigkeit Deutschlands. Um 6 Uhr erichien der König von Sachsen auf dem Festplatze, von dem Central-Ausschuß des Bundes bewillkommen, dem Vorstände des Schützenbundes empfangen und von einer zahlreichen Volksmenge enthusiastisch begrüßt. Der König blieb etwa 1 1/2 Stunde auf dem Festplatze, besuchte die Schießstände und nahm die Festhalle in Augenschein. Abends wohnte der König der Festvorstellung im Theater bei, wo der „Trompeter von Säckingen“ aufgeführt wurde.

— (Die eigenthümlichste Ehrengabe), wie solche noch nicht gegeben wurde, ist dieser Tage zum VIII. deutschen Bundesfesten in Leipzig angemeldet worden. Dieselbe besteht horribile dicta in 100 Str. Steinlohen. Der glückliche Schütze, der dieselben erhält, kann wohl mit Verhigung dem Winter und seinen Launen entgegensehen.

— (Zurückgeschickte Auswanderer.) Die „Kreuz-Zeitung“ bringt folgende Mittheilung aus Hamburg: Vier Familien aus Breslau, welche mit dem Dampfer „India“ in voriger Woche in New-York ankamen, werden wieder in ihre Heimath zurückgeschickt, da sie für unterstügte Arme (assisted paupers) erklärt worden sind. Für die Zukunft wird es keinem unterstügten Armen gestattet sein, in den Vereinigten Staaten zu bleiben, wenn ein Mitglied des Auswanderungs-Bureaus dagegen Einsprache erhebt. Auch früher hat man sich in der Union schon gegen „Einwanderer“ gewehrt, welche in dem Verdacht standen, von einer europäischen Armenverwaltung behufs Ersparung weiterer Unterstützung mit den Geldmitteln zur Reise nach Amerika versehen worden zu sein.

— (Verurteilte Briefträger.) Unter den Briefträgern in den Vereinigten Staaten herrscht große Freude darüber, daß Präsident Arthur die vom Congreß angenommene Bill unterzeichnet hat, welcher zufolge die Briefträger von nun an jährlich einen fünfzehntägigen Urlaub erhalten.

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Wieland“ von Hamburg am 20. Juli in New-York angekommen.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Biesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zufolge Gemeinderathsbeschlusses vom 15. d. Mts. und im Einverständnis der Königlichen Polizei-Direction hiersebst — das Vortreten einzelner Gebäudetheile, z. B. Portale, Pfeiler, Eisen, Kieselsteine, Presssteine u. s. w. vor die **Strassen-Fluchtlinie** an Neubauten im öffentlichen Interesse fernerhin allgemein verboten werden muß. Das ist auch die Absicht des §. 11 der Baupolizei-Verordnung vom 30. December 1873, welcher lautet: „Von der Breite des Trottoirs und der Lebhaftigkeit des Verkehrs hängt es ab, ob ausnahmsweise das Vortreten einzelner Gebäudetheile, z. B. Portale, Pfeiler, Eisen, Kieselsteine, Presssteine u. s. w. vor die allgemeine Fluchtlinie gestattet werden kann. Die Glasflächen von Schaufenstern an Verkaufsläden dürfen über die Wandflächen nicht vorspringen, doch soll ein Vortreten der Umfassungsrahmen bis zu 10 Cmt. (3 1/2“) nachgegeben werden.“

In den zur Vorlage kommenden Bangesuchen muß daher stets angegeben werden, ob und wieviel ein Vortreten einzelner Gebäudetheile vorbezeichneten Art vor die **Strassen-Fluchtlinie** beabsichtigt wird oder nicht. Bangesuche, welche den Vermerk nicht enthalten, müssen zur **Vervollständigung** zurückgewiesen werden. Der Erste Bürgermeister.
Wiesbaden, 18. Juli 1884. J. B. Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 24. Juli d. J. sollen die zu dem Nachlasse des Schreiners Johann Formberg von hier gehörigen Mobilien, bestehend in 1 mnh. Secretär, 1 Sopha, Bettstellen mit Sprungrahmen, Matratzen, Deckbetten und Kissen, Tischen, Stühlen, Kommoden, Waschtisch, Bettzeug, Glas und Porzellan, einer vollständigen Schreinerei-Einrichtung (3 Werkbänke mit Jengrahmen, Hobel, Fügebänke, Leim- und Journerbänke, 1 Salsoprepresse, eiserne Sergeanten, Schraubzwingen), 5 Särgen, Modellen, Kuch- und Brennholz, sowie folgenden neuen, bisher in der Gewerbehalle dahier zum Verkauf angebotenen Möbel, als: Kleiderschränke, Küchenschränke, Glas- und Pfeilerschränke, Kommoden, Brandkissen, Tische, Rührische, Nachtschränke, Kinderbettstellen u., gegen Baarzahlung versteigert werden.

Einzelne gebrauchte Möbel, sowie die Betten, das Weißgeräthe und die Schreinerei-Einrichtung kommen von **Vormittags 9 Uhr** an im Hintergebäude **Helenenstraße 18** und die neuen Möbel **Nachmittags von 2 Uhr** an in dem Hause **Grabenstraße 28** zur Versteigerung. Wiesbaden, den 21. Juli 1884. Im Auftrage:
4141 Kaus, Bürgerm.-Secretär.

Öffentliche Versteigerung.

Mittwoch den 23. Juli d. J. Vormittags 11 Uhr werden in dem Versteigerungslocale Kirchgasse 30 hier 1 Stück engl. Leder, ca. 17 Meter, 1 Rest Moiré, ca. 20 Meter, 1 Stück Zwisch, ca. 13 Meter, 1 Stück Baumwollenbiber, ca. 12 Meter, 1 Rest Kleiderstoff, 21 Wintekappen, 10 Pelzkappen, 5 Schifferkappen, 5 Herrenhüte, 11 Paar Beinlängen, 9 Paar Kinderstrümpfe, 2 Paar blaue wollene Samaschen, 1 weiße wollene Leibbinde und 4 Paar Glacehandschuhe zwangsweise versteigert. Die Versteigerung wird stattfinden. Wiesbaden, den 21. Juli 1884.
4251 Erlicke, Gerichtsvollzieher.

Termin-Kalender.

Mittwoch den 23. Juli, Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung einer großen Partie Damen-Kleiderstoffe u., in dem Auktionsaale Friedrichstraße 6. (S. deut. Bl.)
Nachmittags 4 Uhr:
Wohnhaus-Versteigerung der Erben der Christian Seel Eheleute von hier, in dem hiesigen Rathhauseaale Marktstraße 16. (S. Tgl. 168.)

Bekanntmachung.

Sonntag den 27. Juli, Vormittags 9 Uhr werden in unserem **Gemeindehause** die **Synagogenplätze** in der üblichen Weise auf ein weiteres Jahr öffentlich verpachtet.
Wiesbaden, den 22. Juli 1884.

Der Vorstand der israel. Cultusgemeinde.
Simon Hess.

245 Freunden eines

delicaten Java-Preanger-Kaffee's,
acht braun, empfehle einen solchen sehr selten vorkommenden
Qualitäts-Kaffee,
roh pro Pfd. Mk. 1.60, gebrannt Mk. 2.

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

3491

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
= Gebrannte =
Kaffee's
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

von den billigsten bis zu den hochfeinsten
Qualitäten aus eigener Brennerei, täglich frisch.
Als ganz besonders preiswerthe Sorten von
delicatem Geschmack und
feinem Aroma empfehle das Pfund zu
Mk. 1,20, 1,40 und 1,60.

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
8 Bahnhofstrasse 8. 2938

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Neue Grüntern
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

bei A. Schott, Michelstraße 4. 4229

Neue 1884^{er} Salzhäringe

versende in fetter, schöner Waare das Postfach von ca. 10 Pfd.
mit Inhalt 40—50 Stück franco unter Postnachnahme für
3 Mark. (A. 181/7. ct.)
351 L. Brotzen, Greifswald a./Ostsee.

Herren-Anzüge.

Drei elegante, für corpulente Herren passende
Anzüge, ganz neu, sind billig zu verkaufen bei
3464 C. Trost, Schwalbacherstraße 51.

Fabrik
aller Sorten Bürsten- u. Pinselwaaren.

Niederlage aller Sorten Schwämme und Fensterleder.
Cocoß- und Seeegrad-Platten. — Rämme.
Magazin aller Holzwaaren und Küchen-Geräthe.

W. Knapp,
4008 Häfnergasse, Ecke der H. Webergasse 1.

Bisittarten 100 Stück 80 Pf., mit Stui 1 Mark.
Buchdruckerei A. Mayer, Langg. 50, 13937

Bettfedern und Dannen,fertige Betten zu den billigsten Preisen empfiehlt
11593 **Löffler & Schmitt, Steingasse 5.****Die bewährtesten Mittel**

gegen

Motten, Schwaben

und

Wanzen

empfehlen die

Drogenhandlung von W. Hammer,**2a Kirchgasse 2a.** 2269**Aecht persisches Insectenpulver,**erkannt als das wirksamste Mittel zum Vertilgen der
Schwaben, Motten, Flöhe u., empfiehlt
16934 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Extrafeine

Vaseline-Abfall-Seife,frei von jeder Schärfe, Packet à 3 Stück 40 Pf.,
empfehlen die Drogenhandlung von3212 **W. Hammer, 2a Kirchgasse 2a.****Schwalbacherstraße 37** sind preiswürdig zuverkaufen alle Arten
Polstermöbel und Betten, als: Garnituren, Schlaf-
divans, Chaise-longues, Kanapés, Sessel, elegante
französische Betten, lackirte und eiserne Bettstellen, mit
Bettzeug, sowie einzelne Theile, als Koffhaare und See-
grasmatratzen, geflickte Strohsäcke, Deckbetten und
Plumeaux mit Kissen und dgl. Auch können die Gegen-
stände auf pünktliche Ratenzahlung abgegeben werden.9662 **Chr. Gerhard, Tapezير.****Fr. Lautz, Wiesbaden,****Albrechtstraße 31a, Ecke der Moritzstraße,**
empfehlen sein Lager in Mosaik-, Thon- und Wandplatten,
Trottoir- und Pflastersteinen, Kanal-Drainröhren,
Grottensteinen, Schlackenwolle, feuerfesten Steinen,
Kanalrahmen mit Deckel, Sandfangkasten u., Cement,
Binger Kalk bei billigst gestellten Preisen. 13588

Ein fl. Kessenschrank b. z. verk. Geisbergstraße 7. 14843

Ein gebrauchtes Halbverdeck und ein Milchwagen sind
zu verkaufen. Näh. Webaergasse 36. 1352**Coupe** zu verkaufen. Näh. Adelhaidstraße 41,
Barterre. 869

Zwei kupf. Waschkessel billig zu verk. Webaergasse 52. 4133

Backstein zu verkaufen Marktstraße 72. 10321

10-12 Stück junge Kanarienvogelchen à 50 Pf. zu
verkaufen Hirschgraben 5, 4 St. 4195Gute Pfälzer Kartoffeln, alte, per Kumpf 25 Pf. zu
haben Kirchgasse 30 im Laden. 4129

Kohlstroh u. Kohlspreu zu h. Schwalbacherstraße 39. 4185

Kohlstroh und Spreu zu haben bei **Jacob Dörr,**
Dohheimerstraße 32. 3911**Antiquitäten** und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
110 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.****Pianino** zu mieten gesucht **Albrecht-**
straße 23, Bart. 4265Ein fast neues **Pianino** und ein **Bicycle** (mittlere Größe)
billig zu verkaufen Kellerstraße 5, 2. Etage. 4197**Bicycle** durch Zufall zu 180 Mark gegen **Bar-**
 sofort zu verkaufen **Neurostraße 9, Strb.**
Radhöhe 125 Ctm., ganz neu, englisch in
Kugeln laufend, Fabrikpreis 280 Mk. 4203**Velociped**, Bräderig, für Jungen von 7-12 Jahren, zu
verkaufen Herrmühlgasse 3, 1. Etage hoch links. 3570**Schreibtisch** mit Aufsatz in Eichenholz, sehr schön,
nach neuem Styl gearbeitet, mit Pult-
einrichtung u. schräger Schreibklappe, sehr bequem zum Schreiben,
mit Mechanismus, durch einen Druck zu öffnen und zu schließen,
für 150 Mk. zu verk. bei Schr. Wolf, Römerberg 36. 4221Eine **Polster-Garnitur**, mit braunem Rips bezogen, Sopha,
2 Sessel und 6 Stühle, von aush. Holz und schön geschmitten
Gestellen ein **Wiener Concertflügel**, gutes Instrument,
wegen Abreise billig zu verkaufen Saalstraße 8, 1. Etage. 4215Zwei **Lehrtische Kleiderschränke** sehr billig zu verkaufen
Friedrichstraße 30. 4260Ein gut erhaltener **Kinderwagen** ist zu ver-
kaufen Schützenhofstraße 2 im 3. Stod. 3765Ein **Badestuhl ohne Ofen** und ein großer
Brüsseler Fußteppich zu kaufen gesucht. Näheres
in der Exped. d. Bl. 4200Gebrauchte **Badewanne** zu verkaufen oder zu vermieten
Webaergasse 12. 3537**Hofthor,**

gut erhalten, billig abgegeben.

3665 **A. Boss, Kirchgasse 22.**Ein **Stamm englischer, weißer Zwerghühner,**
ein **Spanier-Hahn**, sowie **französische Lapins**
billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 6. 3946**Agenten.**Für den Vertrieb meines **Magenbittern** suche einen
tüchtigen Agenten.**Thale a. Harz.** **F. C. Fricke.** 4020**Reitunterricht**mit Leihen des Pferdes gewünscht. Offerten mit Preisangabe
unter F. E. an die Expedition dieses Blattes erbeten. 4213Alle Arten **Näh- und Flickarbeiten** werden angenommen.
Näheres Bleichstraße 18, 2. Etage rechts. 4219**Unterricht.**Zur Errichtung einer Klasse an der **Emserstraße,**
in einem feinen, vorzüglichen Institut, werden noch einige
kleine Mädchen im Alter von ungefähr 7 Jahren gesucht.
Näheres Emserstraße 2, 2. Treppen hoch, rechts. 4005Ein junges Mädchen, geprüfte Lehrerin, wünscht **Privat-**
stunden zu erteilen. Nähere Preise Näh. Exped. 9044**Unterricht** in der **französischen Sprache** erteilt
M^{me} Marteau, Geisbergstr. 24, I. 4077Eine geprüfte **Lehrerin**, die schon mehrere Jahre als
Lehrerin thätig war, erteilt **Unterricht in Musik und**
allen Schulfächern. Näh. Exped. 10534Gründlichen **Flöten-Unterricht** erteilt **A. Richter,**
Mitglied der städtischen Cur-Capelle, Weilsstraße 8. 49

Ein einige Wochen hier sich aufhaltender, academisch gebildeter Herr wünscht, um sich zu **verheirathen**, die Bekanntschaft einer Dame zu machen. Einsender, kinderloser Wittwer, etwas vermögend, nimmt in seiner Heimath eine sehr achtbare Stellung ein und bittet werthe Adressen unter F. W. bei **Hansenstein & Vogler**, Langgasse 31, abzugeben. 4152

Guten Mittagstisch in und außer dem Hause Webergasse 43, 1. Stod. 16054

Immobilien, Capitalien etc.

Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Bauplätze in allen Lagen und Größen, darunter günstige Kaufgelegenheiten, werden kostenfrei nachgewiesen durch die Agentur von **E. Weitz, Michelsberg 28. 1487**

Haus mit guter Wirthschaft ist zu verkaufen event. zu vermieten. Cautionsfähige Bewerber resp. Käufer wollen ihre Offerten unter S. R. 230 in der Exped. abgeben. 4002

Gelegenheitskauf, Haus mit Garten. 1913
C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8, vis-à-vis Hotel Weiss

Das **Haus Mehrgasse 16**, welches sich zu jedem Geschäftsbetriebe eignet, ist zu verkaufen. Näh. daselbst. 4767

Villa Sonnenbergerstraße.

Vor- und Hintergarten mit Stallung zu verkaufen, dreistöckiges **Haus** mit Stallung zu verkaufen, **Haus** Mitte der Stadt für 24,000 Mark zu verkaufen. Näheres bei **Chr. Falker, Saalgasse 5. 2677**

Häuser-Verkäufe:

Häuser südlich der Rheinstraße,
" Wehrviertel,
" im mittleren Stadttheile (Geschäftshäuser),
Landhäuser in allen Lagen und Größen mit großen und kleinen Gärten, darunter hochfeine Objecte,
Hotels und **Badhäuser**, gute Objecte,
Häuser für Gewerbetreibende,
Bauplätze in allen Lagen,
Capitalien auf erste Hypotheken etc. 2366
werden nachgewiesen durch das Immobilien-Geschäft von **Michelsberg No. 28. Ed. Weitz, Michelsberg No. 28.**

Gute Capitalien-Gutlegen.

Villa obere Kapellenstraße zu verkaufen. Näh. Exped. 5220

Wegzugshalber billig zu verkaufen ein sehr hübsch, in gesunder Luft vor dem Nerothal gelegenes **Landhaus** mit großem Garten und herrlicher Aussicht. Eingang von zwei Straßen. Näheres durch **J. Imand, Friedrichstraße 6. 2474**

Das **Haus No. 123** in **Bierstadt**, enthaltend 7 Zimmer nebst schönem Garten, ist Wegzug halber preiswürdig zu verkaufen. Näheres beim Eigentümer im Hause. 3462

Zwei Baustellen, an der Straße gelegen, billig zu verkaufen. **J. Imand, Friedrichstraße 6. 2973**

Bauplätze, mit am schönsten Theil des Nerothals, an fertiggestellter Straße, ohne Abgaben zu verkaufen verlängerte Stiftstraße 40. 4057
Eine der **Walram- und Frankfurterstraße** ist ein **Bauplatz** zu verkaufen. Näheres bei **Carl Beckel. 12777**

Ein Grundstück, 1³/₄ Morgen groß, geeignet zum Betriebe einer **Gärtnerei**, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 1893

In Bad L.-Schwalbach 8256

sind für Bauspeculanten zwei bestgelegene **Bauplätze** im Villenviertel von 56 Rth. mit Bauplan und von ca. 96 Rth. unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei dem Eigentümer Wehrstraße 7, 1. Etage, in Wiesbaden. Eine **Wirthschaft** wird von einem cautionsfähigen Wirth zu kaufen oder zu pachten gesucht; auch würde man ein hierzu passendes Local mieten. Offerten unter A. K. 246 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4266
4500 Mark auf 2. Hypothek gesucht. Näh. Exped. 3967
26,000 Mark werden auf **erste Hypothek** auf ein neu-erbautes Haus zum 1. October ohne Zwischenhändler gesucht. Näheres Expedition. 4167
Circa 24,000 Mk. in **erster Hypothek** ohne Zwischenhändler gesucht. Näheres Expedition. 3236
20,000 Mark sind auf den 12. October auszuleihen. Näh. in der Expedition d. Bl. 3456
22-, 24- und 30,000 Mk. auf gute Hypotheken auszu-leihen durch **C. Wolff, Wehrstraße 5. 14470**

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine **Verkäuferin** sucht sofort Stelle, gleichviel welcher Branche. Näheres Expedition. 4249
Eine **Aleidermacherin** und eine **Weißzeugnäherin** wünschen Stellen in und außer dem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 77, 1. Stiege hoch. 4248
Ein **Mädchen** sucht Arbeit, am liebsten in einem Geschäft. Näh. Adlerstraße 54, eine Stiege rechts. 4220
Pers. Büglerin nimmt Kunden an. N. Faulbrunnensfr. 13. 4211
Ein **Bügelmädchen** sucht Stelle; auch übernimmt dasselbe Hausarbeit. Näheres Bleichstraße 1. 4119
Eine **gebühte Büglerin** sucht noch einige Kunden. Näheres Wehrstraße 14 2. Stod. 12759
Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Moritzstraße 10. 4264
Ein Mädchen f. Besch. i. Waschen u. Putzen. N. Mauerg. 14.
Eine junge Frau, welche längere Jahre in Herrschaftshäusern gedient hat, wünscht des Tags über Beschäftigung im Kochen oder zur Bedienung der Herrschaft. N. Moritzstraße 3, 3. St. 4232
Eine anständige Person sucht Monatsstelle; dieselbe ist auch im Kochen tüchtig. Näh. Karlstraße 1, Parterre. 4205
Ein Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht auf gleich eine Stelle. Näh. Barßstraße 11. 4040
Ein anständiges Mädchen, welches **feinbürgerlich kochen** kann, sucht wegen Abreise der Herrschaft zum 1. oder 15. August Stelle. Näh. **Bahnhofstraße 2, Parterre. 4045**
Eine solide, gutempfohlene **Herrschafstöchin** sucht Stelle. Näh. Nerostraße 16 im Hinterhaus. 4090
Ein solides Mädchen sucht wegen Abreise seiner Herrschaft Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Gute Zeugnisse können vorgelegt werden. Näh. Rheinstraße 18, 1. Tr. 4156
Ein braves Mädchen vom Lande, welches noch nicht gedient hat, sucht Stelle. Näheres Castelfstraße 8. 4254
Ein gebildetes Fräulein, in allen Zweigen der Haushaltung, auch im Schneidern erfahren, sucht Stelle als Beschäftigte, Kammerjungfer oder zur Führung eines Hauswesens. Offerten unter C. 3 an die Exped. d. Bl. erbeten. 4247
Ein braves, fleißiges Mädchen vom Lande sucht auf gleich Stelle. Näh. Walramstraße 19, 2. Stiegen hoch links. 4193

Eine perfecte Köchin, die etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht zum 1. August Stelle. Näheres Michelsberg 9, 2 Stiegen links. 4246

Ein reinliches Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, sucht Stelle d. Fr. Schug, Hochstraße 6. 3625

Ein Mädchen, das mehrjährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle auf gleich oder 1. August. Näh. Adlerstraße 39. 4230

Ein junges Mädchen, das seine Lehrzeit in einem feinen Weißwaarengeschäft bestanden, sucht anderweitig Stelle in einem ähnlichen Geschäft. Offerten unter Chiffre K. L. 47 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 4253

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, im Kochen und allen häuslichen Arbeiten bewandert, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein bei feiner Herrschaft. Näh. Exp. 4263

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Tannusstraße 20, 3. Stod. 4237

Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sowie nähen und etwas bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Schachtstraße 6, 3 Stiegen. 4222

Ein tüchtiges Hausmädchen sucht per 1. August Stelle durch Frau Stern, Kranzplatz 1. 4275

Eine Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt, sucht sofort Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 4278

Mädchen suchen Stellen. Näh. Schulgasse 2, 2 St. 4274

Ein gebildetes Mädchen, welches perfect Kleidermachen u. versteht, sucht Stelle als Bonne u., am liebsten auswärts. Die besten Zeugnisse liegen vor. Näh. Exp. 4210

Ein gut empfohlenes Hausmädchen sucht wegen Abreise der Herrschaft Stellung. Näheres Blumenstraße 3. 4194

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle für Küche und Hausarbeit. Näheres Expedition. 4214

Ein einfaches, braves Mädchen vom Lande sucht auf gleich Stelle. Näheres Nerostraße 3, 2 Treppen. 4206

Ein junger Mann, der deutschen und englischen Sprache mächtig, welcher bereits zwei Jahre kaufmännisch thätig war, sucht zur Erlernung der Buchführung Beschäftigung ohne Anspruch auf Entgelt. Näheres Expedition. 4244

Diener, gut empfohlen, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft Stelle. Näheres Albrechtstraße 11, Parterre. 4181

Ein junger Mann sucht sofort Stelle als Schweizer oder als Tagelöhner in Feldarbeit. Näheres Expedition. 3999

Ein mit gutem Zeugnis versehener, junger Hausburche sucht Stelle. Näheres Michelsberg 1, Hinterhaus. 4267

Personen, die gesucht werden:

Ein Behrmädchen gegen Vergütung gesucht. Näh. Exp. 3961

Ein im Weißzeugnähen geübtes Mädchen gesucht. Weißstraße 42, 3. Stod. 4204

Monatfrau oder Mädchen gesucht Müllerstraße 6. Pst. 4202

Ein Mädchen, das melken kann, gesucht Feldstraße 17. 3150

Gesucht in eine kleine Haushaltung ein junges Mädchen vom Lande, das noch nicht gebient hat. Näheres Expedition. 3913

Ein Mädchen zu Kindern gesucht Moritzstraße 15, Part. r. 3448

Ein Mädchen gesucht Hermannstraße 3. 3623

Ein Mädchen vom Lande, das noch nicht gebient hat, wird ein Mädchen vom Lande gesucht. 4038

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, wird auf gleich gesucht. Näheres von 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittag. Dohheimerstraße 18, Bel-Etage links. 4150

Ein braves Mädchen wird gesucht und kann gleich eintreten Steingasse 35. 4054

Ein anständiges Mädchen wird für Küche und Hausarbeit gesucht. Näh. Dohheimerstraße 6 im Geschäft. 4081

Ein anständiges, sauberes, junges Mädchen wird für Hausarbeit und zu Kindern zum 25. Juli gesucht Adelheidstraße No. 55 im 2. Stod. 4262

Ein braves Dienstmädchen gesucht Bleichstraße No. 1 im Vorderhaus, Bel-Etage. 4261

Ein nicht zu junges, anständiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, die Küche und Wäsche versteht, wird auf Mitte bis Ende August verlangt. Offerten unter A. V. in der Expedition d. Bl. erbeten. 4262

Gesucht: Haus- und Küchenmädchen, solche für Mädchen allein, 15 bis 18 Mark Lohn monatl. Näh. Hochstraße 6. 4085

Eine Köchin

von auswärts mit guten Zeugnissen wird zum 15. September gesucht. Näh. Exped. 4234

Ein Kindermädchen gesucht gr. Burgstr. 4, 3 Tr. l. 4235

Ein solides Mädchen für alle Hausarbeiten zum 28. August gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Tannusstraße 39, Bel-Etage. 4242

Gesucht ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, für die Uebernahme eines kleinen Haushaltes, dessen gesamte Arbeiten zu leisten sind. Näheres Adolphsallee 51, Part. 4216

Gesucht per 1. August ein Mädchen, welches selbständig gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, als Mädchen allein Frankfurterstraße 14, Parterre. 4218

Ein Dienstmädchen, welches alle Hausarbeit versteht, zum 1. August gesucht bei W. Jung, Adolphsallee 2. 4225

Ein tüchtiges, erfahrenes Mädchen, das alle Hausarbeit und Kochen versteht, wird für 1. August gesucht. Näheres in dem Spielwaaren-Geschäft im „Englischen Hof“. 4187

Tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Parkstraße 27. 4189

Gesucht: Eine gute Köchin, 1 besseres Hausmädchen und 3 Landmädchen d. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 4273

Ein starkes Mädchen vom Lande gesucht Albrechtstraße 29 im Laden. 4276

Ein Volontair, der franz. Sprache mächtig, für ein Engros-Geschäft sofort gesucht. Salairung bei Zufriedenstellung. Offerten unter G. 3 an die Exped. d. Bl. zu richten. 4049

Ein starker Junge wird gesucht. Näheres Dohheimerstraße 6 im Geschäft. 4082

Ein starker, zuverlässiger Arbeiter gesucht Tannusstr. 53. 4239

Ein tüchtiger Knecht gesucht Moritzstraße 5. 4055

Ein guter Fuhrknecht gesucht Röderstraße 16. 4207

Ein braver Junge als Ausläufer gesucht. 4238

Ein Hausburche mit guten Zeugnissen sofort gesucht. 4050

Ein Hausburche mit guten Zeugnissen sofort gesucht. 4050

Ein Hausburche mit guten Zeugnissen sofort gesucht. 4050

Ein Hausburche mit guten Zeugnissen sofort gesucht. 4050

Ein Hausburche mit guten Zeugnissen sofort gesucht. 4050

Ein Hausburche mit guten Zeugnissen sofort gesucht. 4050

Ein Hausburche mit guten Zeugnissen sofort gesucht. 4050

Ein Hausburche mit guten Zeugnissen sofort gesucht. 4050

Ein Hausburche mit guten Zeugnissen sofort gesucht. 4050

Ein Hausburche mit guten Zeugnissen sofort gesucht. 4050

Ein Hausburche mit guten Zeugnissen sofort gesucht. 4050

Ein Hausburche mit guten Zeugnissen sofort gesucht. 4050

Ein Hausburche mit guten Zeugnissen sofort gesucht. 4050

Ein Hausburche mit guten Zeugnissen sofort gesucht. 4050

Ein Hausburche mit guten Zeugnissen sofort gesucht. 4050

Ein Hausburche mit guten Zeugnissen sofort gesucht. 4050

Ein Hausburche mit guten Zeugnissen sofort gesucht. 4050

Ein Hausburche mit guten Zeugnissen sofort gesucht. 4050

Ein Hausburche mit guten Zeugnissen sofort gesucht. 4050

Ein Hausburche mit guten Zeugnissen sofort gesucht. 4050

Ein Hausburche mit guten Zeugnissen sofort gesucht. 4050

Ein Hausburche mit guten Zeugnissen sofort gesucht. 4050

Ein Hausburche mit guten Zeugnissen sofort gesucht. 4050

Ein Hausburche mit guten Zeugnissen sofort gesucht. 4050

Ein Hausburche mit guten Zeugnissen sofort gesucht. 4050

Ein Hausburche mit guten Zeugnissen sofort gesucht. 4050

Ein Hausburche mit guten Zeugnissen sofort gesucht. 4050

Ein Hausburche mit guten Zeugnissen sofort gesucht. 4050

Ein Hausburche mit guten Zeugnissen sofort gesucht. 4050

Ein Hausburche mit guten Zeugnissen sofort gesucht. 4050

Ein Hausburche mit guten Zeugnissen sofort gesucht. 4050

Ein Hausburche mit guten Zeugnissen sofort gesucht. 4050

Ein Hausburche mit guten Zeugnissen sofort gesucht. 4050

Ein Hausburche mit guten Zeugnissen sofort gesucht. 4050

Ein Hausburche mit guten Zeugnissen sofort gesucht. 4050

Ein Hausburche mit guten Zeugnissen sofort gesucht. 4050

Ein Hausburche mit guten Zeugnissen sofort gesucht. 4050

Ein Hausburche mit guten Zeugnissen sofort gesucht. 4050

Ein Hausburche mit guten Zeugnissen sofort gesucht. 4050

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Auf Ende dieses Jahres wird eine Wohnung von 5 bis 6 Zimmern zu mieten gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre M. N. 301 an die Exped. d. Bl. erbeten. 4013

Eine ruhige Familie sucht eine Wohnung von 2-3 Zimmern und Zubehör zu mieten. Gef. Offerten unter C. E. an die Expedition d. Bl. erbeten. 4284

Gesucht wird auf gleich eine mit HeizungsVorrichtung versehene Kamise oder Werkstätte, womöglich mit etwas Hofraum. Näh. Expedition. 3867

Ein Weinkeller für 15-20 Stüd nebst Comptoir oder Laden in guter Lage zu mieten gesucht. Offerten an die Expedition dieses Blattes erbeten. 4209

Angebote:

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, sind elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 3939

Adlerstraße 56 ein schönes Parterre-Zimmer auf 1. August oder später zu vermieten. 4188

Bleichstraße 2, 2 Treppen hoch ist ein schön möblierter Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 1731

Bleichstraße 7, 2. Etage, elegante Wohnung von 3 großen Zimmern mit Zubehör auf gleich oder 1. October zu verm. 4245

Bleichstraße 8, 2 Tr. möbl. Zimmer an eine Dame z. verm. 4212

Dogheimerstraße 48 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 3 Zimmern u. auf October zu vermieten. 2699

Emserstraße 45 ist eine Frontspitz-Wohnung von 4 Zimmern und Küche mit oder ohne Gemüsegarten sogleich oder 1. October zu verm. Anzusehen zwischen 10 und 11 Uhr. 4240

Feldstraße 10, 1 Tr. h. möbl. Zimmer m. Pension z. verm. 4208

Gartenstraße 4 ist die 2. Etage, enthaltend Salon, 7 Zimmer, 2 Balkons, Badeeinrichtung, Küche und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr und von 4—6 Uhr. Näh. Bel-Etage. 3237

Geisbergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten.

Hesenerstraße 26 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Glasabschluß und allem Zubehör im Hintergebäude (Aussicht in den Garten) zum 1. October zu vermieten. Auf Verlangen können auch 2 Mansarden dazu gegeben werden. 3338

Jahnstraße 7 ist eine schöne Wohnung im Hinterhaus, enthaltend 3 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu verm. 3948

Louisenplatz 6, 2 Tr. hoch, 2 möbl. Zimmer zu verm. 2248

Moritzstraße 16 ist eine Dachkammer zu vermieten. 4015

Moritzstraße 22, 1 St. möbl. Zimmer zu verm. 16631

Moritzstraße 28 ein großes, fein möbl. B.-Zimmer z. verm. 1484

Nicolasstraße 16 ist die Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst im dritten Stock. 13642

Nöderallee 20 ist ein möbl. Part.-Zimmer mit Pension zum 1. August zu verm.

Restauration Frank,

Taunusstraße 16,

ein möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 4252

Villa „Germin“, Wilmshausenstraße 17,

nahe am Walde, ist eine hochlegante Wohnung von 2 Etagen, 10 große Zimmer nebst allem Zubehör enthaltend, zusammen oder einzeln zu vermieten. Badezimmer, Thürme, Balkon u. eventuell auch Stallung und Remise. Schöner großer Park. Gut möbliertes, geräumiges Parterre-Zimmer mit guter Pension und Gartenbenutzung an Damen zu verm. N. Exped. 10029

Ein neu eingerichtetes Zimmer (Bel-Etage) ist preiswerth zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 42 im Erdfl. 1458

Ein neu möbliertes Zimmer ist wegen Abreise eines Herrn sofort sehr billig zu vermieten. Näh. Exped. 1780

Möbliertes Zimmer zu vermieten Langgasse 19, 1. Stock. 2964

Möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 51, 1. Etage. 3226

Ein bis zwei möblierte Zimmer zu vermieten Dogheimerstraße 46, 3 Stiegen. 3839

Möbliertes Parterre-Zimmer nach der Straße zu vermieten. Näheres Bahnhofsstraße 6. 3811

Zu vermieten. Zwei sehr schöne Wohnungen, je 6 Zimmer, Balkon und Zubehör

enthalten, gute Lage, sind für den Preis von 1100 resp. 1000 Mark per 1. October zu vermieten. Näh. Exp. 3947

Ein freundl. möbl. Zimmer im 3. Stock per 1. August zu vermieten Hesenerstraße 18. 3928

Ein einfach möbliertes Zimmerchen ist sofort zu vermieten Adlerstraße 30, Vorderhaus. 4072

Zwei große, freundliche Zimmer, zu einem Bureau geeignet, zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4123

Elegante, herrschaftliche Wohnungen, Bel-Etage oder 3. Stock, je aus 2 großen Salons, 13 großen Zimmern, 2 Balkons, Badezimmer, Garderobe, Küche, Speisekammer u. bestehend, sind z. verm. N. im Baubureau, Jahnstraße 17. 168

Ein freundliches, großes, möbliertes Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten. Näheres Wilmshausenstraße 19, zwei St. gen hoch links. 4192

Schön möblierte Zimmer zu mäßigem Preise große Burgstraße 3. 4190

Zwei möblierte Zimmer auf sofort an einen Herrn zu vermieten Leutenstraße 2. 4231

Zwei freundliche, gut möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten Herrngartenstraße 13. 4198

Ein schönes, gut möbliertes Parterrezimmer zu vermieten Sellmundstraße 11. 4199

Eine heiß Maniarbe zu verm. Hesenerstr. 26, Stb. Dach. 4279

Friedrichstraße 30 ist eine **Eckener** zu vermieten. 11103

Ein anständiges Mädchen kann in einer anständigen Familie Kost und Logis erhalten. Näh. Exped. 3888

Ein anständiger junger Mann kann sehr gute Schlafstelle erhalten. Näh. zu ersagen Adlerstraße 42, 1 St. h. 4132

Arbeiter erhalten Kost und Logis Kersstraße 16, Stb. 4089

Villa „Carola“,

4 Wilhelmstraße 4,

Familien-Pension,

unmittelbar an den Cur-Anlagen und der Wilhelmstraße gelegen, neu und komfortabel eingerichtete Zimmer und Familien-Wohnungen, hübscher Garten am Hause, Speise-Salon und Bade-Einrichtung. 13033

Pension

für junge Ausländer 916

zur Erlernung der deutschen Sprache.

Gründlicher Unterricht in Grammatik, Conversation und Correspondenz nach bewährter Methode. Näh. Exped.

Pension Mon-Repos

Frankfurterstrasse 6. 16335

Für die zwei armen Lehrern sind ferner bei mir eingegangen: Von R. Biesb. 10 M., Frau C. M. 2 M., Herrn Carl Schaller in Eins 3 M., Frau M. 5 M., Herrn Weinbändler Jac. Stüber 5 M., B. M. 5 M., Ung. 10 M., C. R. 1 M., Ung. 2 M., Ung. 4 M., Finklerlohn (Oberling) 3 M., S. 1 M., v. S. 5 M., v. R. 3 M., S. 3 M., D. 3 M., S. 3 M., Dr. R. 5 M., M. und S. 2 M., Herrn Hotelbes. B. Böhning 3 M., S. 3 M., von einer Gesellschaft in Wallau 3 M., Herrn Steuerempfänger Schmitt in Drübenheim (Eich) 3 M., S. 3 M., C. B. 2 M., Ung. 1 M., Ung. 2 M., B. 5 M. 50 Pf., durch Lehrer A. S. Schmidt: 1) von dem Wiesbadener Lehrerverein 50 M., 2) von zwei hiesigen Lehrern 1 M., 3) einer hiesigen Lehrerin 50 Pf., Ung. 2 M. und Unw. Heinrich aus Niederseelbach 2 M., zusammen mit den früher angezeigten Gaben 309 M. Den gütigen Gubern herzlichsten Dank mit der Bitte um weitere Gaben.

Dr. von Strauss und Torney, Polizei-Präsident.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 21. Juli.

Geboren: Am 18. Juli, dem Fuhrmann Christoph Koch e. S., N. Wilhelm. — Am 19. Juli, dem Schuhmacher Gustav Fritz e. L., N. Anna Auguste. — Am 15. Juli, dem Herrnschneidergehilfen Carl Buss e. S., N. Albert Ferdinand. — Am 19. Juli, dem Eisenbahn-Wagenwärter Johann Bild e. L., N. Margarethe.

Aufgeboren: Der Glasergehilfe Georg Louis Pfeifer von Auringen, wohnh. dahier, und Adolphine Marie Schmidt, gen. Fortt von Frauenstein, wohnh. dahier. — Der Cigarrenmacher Hieronymus Stittinger von hier, wohnh. dahier, und Anna Marie Sönlich von Kleinmiedelsheim, Bez.-A. Frankfurt in Rheinböhren, wohnh. dahier. — Der Schuhmachergehilfe Conrad Geislerhart von Steinbüden, Oberamt Sammeringen in Hohenzollern-Sigmaringen, wohnh. dahier, und Anna Marie Heuser von Hadamar, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Johann Heinrich Friedrich Wilhelm Hammer von Eltville, wohnh. dahier, früher zu Köln wohnh., und Johanne Franziska, gen. Jenny Bender von hier, wohnh. dahier. — Der Ländergehilfe Friedrich Julius Koch von Minden in Westphalen, wohnh. dahier, und Caroline Catharine Schott von hier, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Martin Mitternacht von Hofheim, wohnh. daselbst, und

Elisabeth Dienst von Weillbach, A. Hochheim, wohnh. zu Weillbach, früher dahier wohnh. — Der Lehrer Carl Wilhelm Jacobi von hier, wohnh. dahier, und Adolphine Hermine Elise Höder von Oberseelbach, A. Jöhlein, wohnh. zu Oberseelbach. — Der Gutsbesitzer Carl Maria Franz von Beckedorf von Grünhof bei Regenwalde, früher dahier wohnh., und Caroline Marie Anna Franz Caspar Houlton von Haus-Alsbach, früher dahier wohnh.

Verheiratet: Am 19. Juli, der verwittw. Bildhauergehülfe Carl Ludwig Hermann Säger von Kirberg, A. Rimburg, wohnh. dahier, und Emilie Marie Mathilde Opel von hier, bisher dahier wohnh. — Am 19. Juli, der Photographengehülfe Joseph Bing von Doop, Kreises Solingen, wohnh. dahier, und Marie Mariha Pfütz von Marburg a. d. Bahn, bisher dahier wohnh. — Am 19. Juli, der Sattler und Tapezierer Ludwig Friedrich Barbo von Laufen im Großherzogthum Baden, wohnh. dahier, früher zu Mainz wohnh., und Christiane Catharine Luise Erdnütz von Roth, A. Nassau, bisher dahier wohnh. — Am 19. Juli, der Steinhaueergehülfe Fabian Sebastian Schneider von Kemel, A. Langenscheidt, wohnh. dahier, und Catharine Jacobine Schmidt von Kemel, bisher dahier wohnh. — Am 19. Juli, der Lägergehülfe Heinrich Christian Schidel von Dombach, A. Jöhlein, wohnh. dahier, und Caroline Wilhelmine Eise-müller von Weierbach, A. Wehen, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 18. Juli, Sophie, geb. Gilbert, Wittwe des Tagelöhners Johann Geisel, alt 68 J. 14 T. — Am 19. Juli, Ludwig Carl, Zwillingsohn des Schlossers Gustav Regel, alt 5 M. 19 T. — Am 20. Juli, Jacob, S. des Tagelöhners Wilhelm Dauer, alt 10 J. 11 M. 14 T. — Am 20. Juli, Helene, geb. Darmstadt, Ehefrau des Buchstabenbändlers Peter Haupt, alt 58 J. 1 M. 28 T. — Am 20. Juli, August, S. des Schmiedgehülfs August Trunk, alt 8 T. — Am 21. Juli, Friedrich Joseph, S. des Maschinenbauers Friedrich Neuschäfer, alt 1 J. 6 M. 5 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 22. Juli 1884.)

Adler:
Herfs, Hotelb. m. Fr., Crefeld.
Bauerlein, Marine-Oberstabsarzt Dr., Friedrichsort.
Michels, Kfm., Crefeld.
Haarhaus, Kfm., Paris.
Blumenthal, Kfm., Berlin.
Rötischer, Fr. m. S., Stralsund.
Böhmer, Fr., Bremen.
v. d. Mosel, Fr. Oberstlieut. m. Tocht., Aachen.
Wilini, San.-Rath Dr. med., Erfurt.
Wilini, Dr. med., Würzburg.
Ruben, Kfm., Berlin.
Kemmerich, Kfm., Köln.
Becker, Kfm., Hanau.
Babbich, Kfm., Reichenberg.
v. Kesteloot, m. Fam., Berlin.
Hauffe, Rent. m. Fr., Berlin.
Hiltemann, Kfm., Amsterdam.
Marty, Kfm., Lübeck.
Daners, Canzlei-R., Grevenbroich.
Asch, Kfm., Dresden.
Schwieger, Diaconus, Nebra.
Krewel, Amtrichter, Wiehe.
Hecke, Kfm., Berlin.
Eitel, Kfm., Stuttgart.
Meising, Kfm. m. Fr., Düsseldorf.
Gaismann, Kfm., Paris.
Conzen, Dr. med. m. Fr. u. Schwägerin, Köln.
Friedberg, Kfm., Crefeld.
Israel, Kfm., Crefeld.
Weber, m. Fr., Berlin.
Schultze, m. Fr., Berlin.
Vogel, Kfm. m. Fr., Zürich.

Belle vue:
Cutler, Fr. m. Fam., Paris.
Johnston, Fr., Paris.
Strong, Fr., Chicago.
Johnston, Fr., Chicago.
Sheldon, Fr., Chicago.
Vogler, Monzingen.

Zwei Rücke:
Mathy, Hadamar.
Schwarz, Echzell.
Faust, Fr., Bingen.
Röthe, Fr. m. Sohn, Fronhausen.

Cölnischer Hof:
Geyer, Bauamt., Speyer.
Rehfeld, Stud. jur., Göttingen.
Schmitz, Fr., Becherhof.
Scholl, Prem.-Lieut. m. Fr., Berlin.
Dierig, Reg.-Refer., Breslau.
Mörel, Kfm., Breda.
Hymans, Kfm. m. Fr., Gorcum.
Hymans, Kfm., Gorcum.

Wasserheilanstalt Dietenmühle:
Gutteling, Dr. med., Breda.
Vriesendorp, Rotterdam.

Einborn:
Verron, Kfm., Dortmund.
Hahn, Kfm. m. Fr., Kusel.
Weiss, Kfm., Nürnberg.
Bausch, Fr., Herschbach.
Mertz, Fr., Ransbach.
Kurtz, Kfm., Stuttgart.
Wolff, 2 Kfite., Frankfurt.
Siegler, Heilbronn.
Pfäfflin, Kfm., Stuttgart.
Schöller, Kfm., Mühlhausen.
Lindenberg, Kfm. m. Fr., Altenessen.
Voges, Braunschweig.
Ronbust, Kfm. m. Fr., Zülfen.
Barnbrust, Kfm. m. Fr., Zülfen.
Baumann, Bamberg.
Kautiger, Limburg.
Reiniker, Fabrikbes., Berlin.
Poth, m. Tocht., Neutisch.
Schlemmer, Kfm., Witten.
Dillmann, Kfm., Köln.
Dillmann, Kfm. m. Fr., Köln.
Schmidt, Gemeindecassier m. Fr., Schadewitz.

Alteesaal:
Schulz, Fr., Essen.
Buchholtz, Fr. Landg.-Dir., Kassel.
Lichtenthäler, m. Fam., Rolandseck.
Kayser, m. Fr., Düsseldorf.

Bären:
v. Hahn, Reichsger.-Rath Dr. m. Fr., Leipzig.
Vermey, Rent. m. Fr., Strassburg.
Burke, m. Fam., England.
Roth, Kfm., Stuttgart.
Beyer, Fr., Mannheim.

Goldener Brunnen:
Münch, Fr., Niederrad.
Weiler, Kfm., Luxemburg.
Baumann, Lehrer, Karstadt.
Besser, Kfm., Berlin.

Europäischer Hof:
Wynoldy, Capitän, Gravenhage.
Arnheim, Realschuldir. Dr., Seesen.

Eisenbahn-Hotel:

Thomsen, Kfm., Aachen.
Galland, Kfm., Amerika.
Jastrow, Dr., Berlin.
Naumann, Dr., Worms.
Meyer, München.
Seiser, Wien.
Kraft, Dr., Biebrich.
Westhoff, Amsterdam.
Stadtfeld, Rent., Düsseldorf.
Meyer, Kfm., Kemel.
Klemke, Kfm. m. Fr., Kemel.
Besser, Rent. m. Fr., Berlin.
Bischoff, Kfm., Bamberg.
Knolp, m. Fr., Hildesheim.
Gänicke, Dr. phil., Annaberg.

Engel:
Kracke, Hauptm., Marienberg.
Weddigen, Fr., Elberfeld.
Weise, Fr., Mayen.
Koopmann, Amsterdam.

Englischer Hof:
Hinterleitner, Kfm., Köln.
Henry, m. Fr., England.
Maler, Rent., Aachen.

Grüner Wald:
Schmitt, Kfm., Köln.
Rüger, Kfm., Berlin.
Schintling, Rechtsanw., Limburg.
Lüllemann, Kfm., Essen.
v. Martitz, Hauptm., Anklam.
Giesecke, Kfm., Pymont.
Spettmann, m. Fr., Crefeld.
Schmitz, Kfm., Crefeld.
Behrens, Kfm., Berlin.
Krentscher, Kfm., Barmen.
Erdmann, Oberstabsarzt Dr., Königsberg.

Hotel „Zum Hahn“:
Albert, Fr., Kirm.
Broglé, Dr., Leipzig-Reudnitz.
Grimmel, Dr., Idstein.

Vier Jahreszeiten:
Croockewit, Fr., Amsterdam.
Ploos van Amstel, Fr., Haag.
Reimers, Hamburg.
Reimers, Fr. Cons. m. T., Hamburg.
Kino, m. Fr., London.
Wiederhold, Dr. m. Fam., Haag.
de Zouche, Philadelphia.
v. Schwarzkopf, Fr. m. Fam., Karlsruhe.

Hotel „Zum Hahn“:
Davis, m. Fr., New-York.
Davis, 2 Fr., New-York.
Poser, m. Fam., Breslau.

Goldenes Kreuz:
Richter, Reviervew., Olbersdorf.
Thiele, Rent. m. Fr., Dresden.
Bratengeier, Fr., Niederrad.
Ungelin, Fr., Niederrad.

Nassauer Hof:
Humpelmayer, m. Fam., München.
Lyklama à Nycholtz Mötz, Fr. m. Gesellschafterin, Haag.
Alexandroscio, Fr. m. Fam. u. Bd., Bukarest.

Goldenes Kreuz:
Burton, 2 Fr., London.
Gregory, 2 Hrn., Amerika.
Gregory, Fr., Amerika.
v. d. Busch, Sydney.
Junker, m. Fr., Moskau.
Junker, 2 Hrn., Petersburg.
Sachan, Fabrikbes., Neumünster.
Fischer, m. Neffe, Hamburg.
Böninger, Bonn.
v. Batschmanoff, Petersburg.
Rosenwald, Bamberg.

Goldenes Kreuz:
v. Caradja, Fr. m. T., Griechenland.
Andersen-Möller, m. Fr., Columbien.
Wohler, Fr. m. Tocht., Columbien.

Goldenes Kreuz:
Döbrinar, Gerichtssacr., Clatze.
Horn, Lehrer, Kestert.

Goldene Krone:

Gollancz, London.
Sonnenberg, Kfm., Wetzlar.

Goldene Krone:

Gollancz, London.
Sonnenberg, Kfm., Wetzlar.

Weisse Lilien:

Merrem, Gutsbes., Kirchhof.
Roth, Kfm., Oberstein.
Köppel, Dr. med. m. Fr., Neu-Strelitz.

Nonnenhof:

Henke, Rent. m. Fr., Göttingen.
Süren, Amtsanw., Falkenberg.
Spoer, Kfm., Viersen.
Sannow, Rent. m. Fr., Halberstadt.
Israel, Gutsbes. m. Fr., Marburg.
Sannow, Fr.-Lieut., Metz.
Schmalz, Fr., Halle.
Reisser, Stud. jur., Heidelberg.
Magnus, Seminarlehrer m. Fr., Wunsdorf.

Vagt, Pfarrer m. Fr., Burscheid.
Weiner, Hptm., Darmstadt.
Sachs, Stud., Breslau.
Sachs, Erfurt.

Neuweiler, Fr. m. S., Krentzingen.
Neuhaus, Kfm., Neukirchen.
Jochums, Kfm., Neukirchen.
Brinhl, Fr.-Lieut., Coblenz.
Giebmans, Kfm. m. Fr., Hannover.
Dangers, Gutsb. m. Fr., Hildesheim.
Dangers, Fr., Hildesheim.

Pander, Cand. jur., Riga.
Heckrath, Kfm., Mörs.
Höyster, Kfm., Solingen.
Gerler, Kfm., Düsseldorf.
Ritter, Köln.
Lang, Stud. jur., Leipzig.

Hotel du Nord:

Conyn, Holland.
Conyn, Fr., Holland.
Hiltemann, Amsterdam.
Brinkman, m. Fr., Manchester.
Tardel, m. Fr., Hamburg.
Hartog, m. Fr., Rotterdam.
Pirgius, Gutsbes. m. Fr., Ismus.
Rothschild, New-York.
Emmerich, Frankfurt.
Thompson, Dublin.
Thompson, Fr., Dublin.
Ross, Fr., Irland.

Pariser Hof:

Kannopsch, Amter. m. Fr., Neumark.
v. Porat, Dr., Jönköping.

Prälaten Hof:

Griebsch, Kfm., Magdeburg.
Rathje, Lehrer, Magdeburg.
Zipp, Eisenbahn-Baumstr., Utrecht.

Rhein-Hotel:

v. Gossler, Exc. Cultusminister m. Bed., Berlin.
Graf zu Eulenburg, Exc. Ober-Präsident, Kassel.
Collings, 2 Fr., Philadelphia.
Obermeyer, Cincinnati.
Eise, 2 Hrn., Philadelphia.
Else, Fr., Philadelphia.
Smaltz, Philadelphia.
Fantum, Trenten.
Fantum, Fr., Trenten.
Chandler, Boston.
Swain, Fr., Roxburg.
Pike, Fr., Boston.
Merrion, Fr., Bristol.
Bartlett, Fr., Beverly.
Spring, Fr., Boston.
Tasch, Portland.
Tasch, Fr., Portland.
Tasch, Fr., Portland.
Hill, Fr., Buffalo.
Brown, Fr., Portland.
Sloan, Trenten.
Sloan, Fr., Trenten.
Harris, 2 Hrn., Philadelphia.

Burns, 2 Fr., Newburgh.
 Shearer, Morgavide.
 Ernnett, New-York.
 Holt, Fr., Buffalo.
 Bixby, Brooklyn.
 Calligan, Fr., St. Paul.
 Tuttle, Fr., Perry.
 Smalley, West-Roxburg.
 Hornor, m. Fr., New-Orleans.
 Hornor, 2 Fr., New-Orleans.
 Murdock, Fr., Boston.
 Cutler, Fr., Boston.
 Blye, Fr., Hinton.
 Clark, London.
 Dale, m. Fam., Philadelphia.
 Williamson, Fr., Philadelphia.
 Saint-Georg-Kerr, Pastor, Staincliff.
 Schmidt, Offizier, Stade.
 Fischer, Fabrikbes. m. Fr., Holland.
 Haan, Banquier m. Fr., Amsterdam.
 Nichols, Opticus, London.
 van Kampen, Plantagenbes., Paramvrea-Surinam.
 Overweg, Fr., Witten.
 Vernickel, Fr. Justizrath, Witten.
 Nabez, Kfm. m. Fr., Puerto Cabello.
 Hofmann, Kfm., Wien.
 Fischer, Rent., Nashville.
 Tyde, Kfm., Tennessee.
 Guldenpenning, Dr. phil. m. Fr., Anclam.
 Guldenpenning, Kfm., Anclam.
 Halle, Kfm., Anclam.
 Halle, Stud., Anclam.
 v. Steinmetz, Baron m. Fr., Riga.
 v. Sack, Fr., Riga.
 Kelly, m. Fr., London.
 Mausur, Rent. m. Tocht., St. Louis.
 Daere, m. Fam., Moline.
 Leen, Rent. m. Tocht., Cansasaltz.
 Couch, Fr. m. Tocht., New-York.
 Wilson, Fr., New-York.
 Smith, New-York.
 Steinkopf, Pr.-Lieut., Hanau.
 Hansen, Dr., Aachen.
 Hansen, Fr., Aachen.
 Sacks, New-York.
 Jeneke, Geh. Finanzrath, Essen.
Römerbad:
 Holländer, Dr. med. m. Fr., Berlin.
 Weissberger, Kfm., Berlin.
 Wünschmann, Leipzig.
 Wünschmann, Fr. m. S., Leipzig.
 Munthe, Hptm., Schweden.
 Göthe, Fr., Schweden.
 Eichenburg, Dr. med. m. Fr., Lübeck.
 Trenkner-Koch, Fr. m. Fr. u. Bed., Leipzig.
 Wachter, Fr., Leipzig.
Rose:
 Hutchinson, m. Fr., London.
 Newington, Fr., Cheltenham.
 Newington, Fr., Cheltenham.
 Gridby, m. Fr., Blomington.
 Page, Fr., Chicago.
 Page, 2 Fr., Chicago.
 McCormick, Fr., New-York.
 Brown, Fr., New-York.
 Hamilton, Stockholm.
 König, Anwalt, Zweibrücken.
 Hornstein, Dr. m. Fam., Kassel.
 Hoffmann, New-York.
 Hofsted, m. Fr., Haag.
 Robinson, Fr., London.
 Robinson, London.
Weisses Ross:
 Seng, m. Fr., Kirchheimbolanden.
 Uebel, Landger.-Präs. m. Tocht., Frankenthal.
 Friedländer, Fr. m. Bd., Breslau.
 Paul, Fr. Sanit.-Rath Dr. m. Bd., Breslau.
 Geigy, Fr., Frankfurt.
Schützenhof:
 Utsch, Fr., Gosenbach.
 Weissgerber, Gosenbach.
 Götz, Kfm., Frankfurt.

Weisser Schwan:
 Wienkoop, Forstassessor, Kassel.
 Hoffmann, Rechtsanw. m. Sohn, Darmstadt.
Sonnenberg:
 Eckhard, Lehrer, Seckbach.
 Guckes, Heftrich.
 Kremer, Gutsbes., Oberflörsheim.
 Winkler, Lehrer, Oberflörsheim.
 Steffan, Gemeinderchn., Wöllstein.
Hotel Spehner:
 Dieterich, Dr. m. Fr., Flornborn.
 v. Ungern-Sternberg, Baron, Ruesland.

Spiegel:
 Carlberg, Fr., Dorpat.
 v. Schmidt, Fr., Dorpat.
 Hirsch, Fr., Zürich.
 Spengler, m. Fr. u. B., Frankfurt.
 Storz, Ingen., Höchst.
Stern:
 Boehr, 2 Fr., Erfurt.
 Branscher, Gotha.
 Barthel, Kfm., Dresden.
Taurus-Hotel:
 Schüller, Fr. Rt. m. S., Columbus.
 Marcken, Rt. m. Fr., Rotterdam.
 Münchhausen, Kfm. m. Fr., Köln.
 Hofer, Fr. m. 2 Schw., Greifswald.
 Mynluff, m. Fam., Krimssen.
 Köyser, Rent. m. Fr., Nymwegen.
 Fontain, Rent. m. Fr., Rotterdam.
 Tackenberg, Bankassier, Ems.
 Schneider, Amtr. m. T., Adenau.
 Zechler, Brauer, B. m. T., Soetern.
 Friedländer, Kfm. m. Fr., New-York.
 Pysenner, Dr. med. m. Fam., Schweden.
 v. Hepell, Hauptm., Hannover.
 Heyn, Rent., Bunzlau.
 Werner, Kfm., Dresden.
 Terstroet, Kfm. m. Fr., Rotterdam.
 Terstroet, Fr. Rent., Rotterdam.
 George, Rent., Moskau.
 Gutmann, m. Fam., Berlin.
 Burton, Fr., London.
 Kopp, Kfm. m. Fam., Amsterdam.
 Schnabel, Kfm., Frankfurt.
 Finger, Gutsbes., München.
 Stienken, Kfm. m. Fr., Crefeld.
 Hüsmert, Fabrikbes., Wald.
 Hüsmert, Kfm., Wald.
 Machrauch, m. 2 Töcht., Berlin.
 Schmidtmüller, Rt. m. Fr., Haag.
 Helfenstein, m. Fam., Holland.
 Klutmann, Fbkb. m. Fr., Witten.
 Werner, Kfm. m. Fr., Coblenz.
 Thietz, Kfm. m. Sohn, Berlin.
 Dietlom, Rector, Dortmund.
 Ritzerow, Rechtsanw. m. Fr., Mecklenburg.
 v. Suchtel, Rt. m. Fr., Amsterdam.
 Corr, m. Fr., Birmingham.
 Schmidt, Kfm. m. Fr., Amsterdam.
 Schmidt, Fr. Rent., Amsterdam.

Hotel Trihammer:
 Naumann, Kfm., Kamenz.
 v. Kästner, Fr., Kamenz.
 Muls, Stud., Bonn.
Hotel Victoria:
 Prinzessin von Bariatinsky m. Bed., Petersburg.
 v. Schultz, Fr., Petersburg.
 v. Buschen, Fr. m. Fam. u. Bed., Ruesland.
 van der Burg, Rotterdam.
 Poncel, Brüssel.
 Gillfillan, Fr. m. 2 T., Amerika.
 Herz, Fr. m. Tochter, Aachen.
 Schramm, Baden.
 Geelen, Utrecht.
 Bosch-Drakeheim, Utrecht.
 Thomsen, Rent., Holland.
 Gale, Rent. m. Fr., Philadelphia.
 Gale, Rent., Philadelphia.
 Williamson, Fr. Rt., Philadelphia.
 Brown, Rent. m. Fam., England.

Hotel Vogel:
 Riehl, Groshagen.
 Herrmann, Fr. Dr., Leipzig.
 Maess, Kfm., Rathanow.
 Galbein, Glasgow.
 Smith, Newcastle.
 Götz, m. Fr., Hof.
 Hannel, Kfm., Hof.
 Gatermann, Fr., Duisburg.
 Gatermann, Duisburg.
 Eberhardt, Geh. Reg.-R., Breslau.
 Bausch, Kfm., Berlin.
 Kissling, Stud., Chemnitz.
 Ochs, Rudesheim.

Hotel Weiss:
 Schwulst, Berlin.
 Quand, m. Fam., Stargard.
 Zimmermann, Nieder-Weidbach.
 Münch, Oberscheld.
 Quinke, Hagen.
 Ahlback, Hanau.
 Aertel, m. Fam., Eickel.

Bettelski, Heidelberg.
 Zimmermann, Heidelberg.
 Herkes, Düsseldorf.
 Karach, Düsseldorf.
 Rohrberg, m. Fr., Wolfenbüttel.
 Baader, Hanau.
 Mumbrauer, Fr., Quedlinburg.
 Kost, m. Fr., Elberfeld.
 Freytag, m. Fr., Crefeld.

In Privathäusern:
 Pension Internationale:
 Darlington, Rent. m. Fam., Philadelphia.
 Soumarotzky, Fr. General, Petersburg.
 Boyton, m. Fr., London.
 Scott, Fr., Amerika.
 Langgasse 53:
 Jermyn, Fr., Llandilo.
 Fromm, Fr., England.
 Wilhelmstrasse 86:
 Frederichsen, Rent. m. Fam., Petersburg.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Ferien halber geschlossen.
Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.
Königliche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9-7 Uhr.
Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ansehen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.
Römische-Gallerie des Kais. Museums (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3-6 Uhr und Sonntags von 11-1 Uhr geöffnet.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Kaiserl. Telegraphen-Ami (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Wehrkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 1/2 und Nachmittags 6 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Synagoge (Friedrichstrasse 19a). Wochengottesdienst Morgens 6 und Nachmittags 7 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Österreichische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1884. 21. Juli	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	754.6	751.7	749.2	752.2
Thermometer (Reaumur)	12.0	21.8	18.0	17.3
Dunstspannung (Bar. Lin.)	8.4	9.1	10.9	9.5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	82	47	71	67
Windrichtung u. Windstärke	N.W. schwach.	S.W. f. schwach.	S.W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bewölkt.	f. bewölkt.	bewölkt.	—
Regenmenge pro □' in par. L.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Messungen sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 21. Juli. (Viehmarkt. — Nach dem Frankf. J.) Der Zutrieb von Ochsen belief sich heute auf ca. 350, blieb demnach gegen den letzten Hauptmarkt um ca. 50 Stück zurück, gleichwohl konnten die Händler keine besseren Preise erzielen, auch wurde, da gar keine fremden Käufer kamen, nicht der ganze Stand verkauft. Die gelösten Preise für 1. Qualität waren 65-66 Mk. per Centner Schlachtgewicht, 2. Qual. 58-60 Mk. Kühe und Rinder Zutrieb ca. 350 Stück. Für gute Waare

wurde gern 62 M. bezahlt, während geringe bis 50 M. herunter verhandelt wurde. Für die aufgetriebenen ca. 20 Bullen wurden je nach der Qualität 40—48 M. bezahlt. Rälber standen ca. 290 Stück am Plage und wurde für prima Waare 55 Pf. der Pfund, für geringe bis 45 Pf. herunter bezahlt. Hammel waren ca. 220 Stück zugeführt. Der Verkauf erfolgte meist auf's Gewicht und ging 1. Qual. zu 62—64 Pf., 2. Qual. zu 45—50 Pf. ab. Schweine waren in prima Schwarzwälder und Hannoveraner vertreten, für welche 54—56 Pf. gelöst wurde, Landschweine wurden zu 50 Pf. umgelegt.

Frankfurter Course vom 21. Juli 1884.

Gold.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	168 Rm. — Pf.	Amsterdam	169.15 — 20 bz.
Dukaten	9 65	London	20.425 bz G.
20 Frcs.-Stücke	16 25	Paris	81.20 — 15 bz.
Souverains	20 40	Wien	167.60 bz.
Imperialen	— —	Frankfurter Bank-Disconto	4 1/2
Dollars in Gold	4 21	Reichsbank-Disconto	4 1/2.

△ Historisches zu der Frage, ob die Verwilderung der Jugend in unseren Tagen zugenommen habe.*

Die Frage über die angebliche sittliche Verwilderung der Jugend und die behauptete Mitschuld der Schule wurde auf der am 4. Mai d. J. zu Duisburg abgehaltenen Generalversammlung des liberalen Schulvereins behandelt und die Diskussion in erster Linie durch ein umfassendes Gutachten des Herrn Professors Jürgen Bona Meyer (Bonn) eingeleitet. Dasselbe ist in extenso in dem soeben erschienenen stenographischen Bericht über die genannte Versammlung enthalten und bietet uns erfreuliche Gelegenheit, auf die historische Seite der Frage, ob die Verwilderung der Jugend in unseren Tagen zugenommen habe, zurückzukommen. Wie sieht es — so lautet die von Professor Meyer aufgeworfene und eingehend beantwortete Frage — mit den Klagen über die Jugend in früheren Zeiten? Ohne Zweifel schlimmer als heute. Schon Luther klagte über das schändliche, lästerliche Leben auf hohen Schulen, darinnen die edle Jugend so jämmerlich verderbet sei. Er sei — so schrieb er ein Jahr vor seinem Tode — des wüsten Wesens und großen Vergnügens, so zu Wittenberg je länger je mehr gehäufet werde, müde und überdrüssig worden, und diemal seine Seele dadurch heftig gequället und abgemattet sei, trachte er, von Wittenberg fortzugehen. Nur durch die dringendsten Bitten des Kurfürsten und der Lehrer der Universität ließ er sich bewegen, in dem Sodom, wie er die Stadt nannte, zu bleiben. Auch nach der Reformation ward es nicht besser. Hegendorfsheimer schrieb 1529: „Wann hing wohl je die Jugend mehr am Würfelspiel? Wann war sie der Unzucht, dem Gebruch und allen Völlustien mehr hingegeben? Wann ging sie verschwenderischer um mit dem väterlichen Vermögen? Wann war sie gleichgiltiger gegen den kostbaren Schatz, den guten Ruf? Wann leichtsinniger im Gebrauch der Zeit, dieses unwiederbringlichsten Gutes? Wann war sie halsstarriger gegen ihre Lehrer, wann ihnen Schimpf anzuthun und zum Un dank geneigter? Wann ruchloser gegen Gott, wann mehr voll Lästerungen gegen Jesus?“ Melancthon klagt 1551: „Das sind nicht menschliche, sondern Chloppenheiten, sich ganze Nächte auf offener Straße herumtreiben, Alles mit wildem Geschrei erfüllen, friedliche, unbewaffnete und ruhige Leute auf eine feindliche Weise anfallen, mit Schimpfreden gegen sie losziehen, sie mit Steinen werfen und die Waffen gegen sie brauchen, die Häuser ehrbarer Bürger belagern, Thüren und Fenster einbrechen, Wöchnerinnen und armen Kranken und Greisen den Schlaf rauben u. s. w.“ Von allen übrigen Universitäten liegen dieselben Klagen vor; schon im Jahre 1541 wurde auf dem Reichstage zu Regensburg Abhilfe von den Obrigkeiten des Reiches gefordert.

Gar nicht besser stand es damals mit den lateinischen Schulen, den heutigen Gymnasien. So lautet ein Mandat des Ehrbaren Rathes und der Schulherren zu Breslau vom Jahre 1570: „Demnach wir in thiger Zeit leider klar und augenscheinlich empfinden, daß unsere Jugend je länger je weniger giebt auf die Säkung und väterliche Schulordnung.“ Ein Bericht über die Schulen zu Gotha von 1668—80 klagt, die Schulzucht verfiel, Rohheit und Unfittigkeit nehme überhand. Ähnliche Klage ertönt bei der Schulvisitation in Lübeck 1579. In Nürnberg führte 1588 G. E. Rath der Stadt zu Gemüthe, „in was großem Ungehorsam, Halsstarrigkeit und Unwillen und unordentlichem Wesen die studirende Jugend in hiesigen Schulen

andere gesteckt.“ Als in Göttingen 1586 ein Gymnasium errichtet wurde, hieß es von dem Zustande der früheren Schule: „Die alte Schule war in tiefem Verfall, die Jugend ganz verwildert und zum Degen und Dolch geschickter und aufgelegter als zu den angegebenen Sachen und Schriftstellern. Die benachbarten Schulen in Münden, Nordheim, Einbeck, Osterode u. a. waren, wo nicht schlechter, doch gewiß nicht besser als die hiesige.“ Der Rector Schickfus zu Bielefeld beklagte im Jahre 1599 den Verfall der Schulen im Allgemeinen und beklagte es, daß der Feind des Sohnes Gottes und des Menschengeschlechtes solches Unheil anrichte. Die Schüler seien so verderbt, daß man eher einen Fisch ohne Gräten und einen pünktigen Apfel ohne faulen Kern finden dürfte, als auch nur einen von Haus aus gänzlich unverdorbenen Schüler. 1622 schreibt der Rector Laubanus: „Der ganze barbarische Tumult der Schüler in allen Klassen wird täglich ärger; vom Morgen bis zum Abend giebt es in allen Lehrzimmern wildes Geschrei, Ranz und Prügelei, daß keine Spur der alten modestia vorhanden ist; Wänke, Tische, Katheder, Dosen, Fenster, Thüren, Bänke werden besudelt, zertrümmert; beide Gänge vor den Klassen und oben werden mit Schmutz angefüllt.“

Auch im folgenden Jahrhundert zu Friedrich des Großen Zeit hört man häufig ganz ebensolche, mit Thatfachen begründete Klagen. So ward z. B. in Breslau über das Trinken, Spielen und Lärmen der Gymnasiasten in Wirtshäusern harte geklagt, und als diese Klagen zur Sprache kamen, sagte der Rector des dortigen Magdaleneums, er kenne von seinen 90 Primanern manche nicht einmal von Person (!), weil er sie bloß beim Einschreiben gesehen habe; dieselben gingen hernach anderen Geschäften nach und besuchten die Sectionen nicht. Ueber das Berliner Joachimsthalsche Gymnasium wird 1775 geklagt, es herrsche dort ein roher und wilder Renommistion, die Inspectoren würden verhöhnt und öffentlich beschimpft, die Lehrer ausgezittelt und ausge trampelt. Carcer und Arreststrafe für eine Ehre zu halten, gelte als Regel. „Des Abends in großen Gesellschaften Tabak zu rauchen — welches nach den Gesetzen durchaus verboten ist, dabei Bier im Uebermaß zu trinken und rohe Studentenlieder zu singen, oft ganze Nächte zusammen zu bleiben und Karten zu spielen, war nichts Ungewöhnliches, ja es kam selbst mehrmals zu wirklichen Ausbrüchen der wilden Rohheit. Die Gymnasiasten standen in der Stadt im übelsten Rufe.“

Arg stand es mit der Schulzucht selbst in so geschlossenen und streng bewachten Anstalten, wie die sog. Fürstenschulen waren. Entdeckte doch im Jahre 1683 der Rector Wille in St. Iffra zu Meißen „einen verborgenen Ort in der Schule mit einem ganzen Vorrath von instrumentis nequitiae, mit Tabakpfeifen und Karten, Brechflangen, Fellen, Dietrichen, großen, langen Strickleitern“, mit deren Hilfe die Jungen ausbrachen, nicht bloß um Tabak zu rauchen, sondern um vermittelt der Brecheien, Fellen und Dietrichen Einbrüche zu wagen. Ähnliche Klagen dauern auch in den nachfolgenden Zeiten an.

Angesichts solcher Thatfachen fragt Prof. Meyer, unbefangen das Jetzt und das Früher vergleichend: „Sind Sie schon einmal in eine Universitätsstadt gekommen und haben gefunden, daß dort Nachts ein Tumult war, der ruhige Bürger hinderte, ungehindert über den Markt zu gehen? Glauben Sie, es wäre denkbar, unser Kronprinz übernachtete in Bonn und müßte dann — wie Herzog Christoph von Württemberg 1565 zu Tübingen — den andern Tag dem academischen Senat eine Klage schicken über die Störung seiner Nachtruhe durch zügellosen Studentenlärm? Vergleichen kommt jetzt positiv nicht mehr vor. Und wenn auch alljährlich in der Kammer von gewisser Seite allerlei Klagen über Freischoppen und Mensuren vorgebracht zu werden pflegen, solch schwere Klagen wie früher ertönen nicht mehr, sie haben keine thatsächliche Substanz mehr. Und wäre denn heutzutage ein Gymnasium möglich, dessen Director sagen könnte, er kenne von seinen 90 Primanern viele nicht und könne daher nicht sagen, was sie thäten, die Sectionen besuchten sie nicht? Ist es denkbar, daß heutzutage in Berlin unter den Augen unseres Königs sich Gymnasiasten Tumult mit Musik auf der Straße erlaubten, wie im vorigen Jahrhundert die Joachimsthäler? Auch unsere Schülerverbindungen sind ein Kinderpiel gegen die nächtliche Sauferei und Unzuchtthätigkeit, die nach der Schulgeschichte frühere Gymnasiasten sich zu Schulden kommen ließen. Wenn man die Klagen von früher und die von jetzt vergleicht, so kann wahrlich im Ganzen genommen unsere Zeit den Vergleich der Sitten wohl aushalten. Zugegeben, daß die Größe und das Recht solcher Klagen verschiedener Zeiten gegen einander streng abzuwägen nicht möglich ist, daß wir hier nur nach allgemeinem Eindruck urtheilen, so fällt der letztere doch entschieden zu Gunsten unserer Zeit aus.“

* Nachdruck verboten.

Patek, Philippe & Cie. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei
Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,
Wiesbaden, kleine Burgstraße 9. 3617



Elässer Beugladen

von
Karl Perrot
(aus dem Elsass),

Mühlgasse 1, Eck der gr. Burgstraße.
Neue Sendung in Elässer Mous-
sellines de laine, Satins, Sie-
lennes, Battiste, Möbel-Stoffe,
Kattune u. s. w. in den neuesten

Mustern und großer Auswahl
in Resten nach Gewicht
soeben eingetroffen. 15534

Blaudruck

per Elle 30 Pf. Strohüte für Knaben à 30 Pf., Stroh-
hüte für Mädchen à 40 Pf., wegen Aufgabe dieses Artikels.
3449 Aug. Stahl, Welltrichstraße 13.

Gänzlicher Ausverkauf

des feinen 1774

Lederwaaren-Magazins

zu und unter Fabrikpreisen

11 Webergasse 11.



Kinderwagen- Lager

13 Ellenbogengasse 13.
Empfehle nur das Beste
und Praktischste in größter
Auswahl. 153

Einzelne Wagenteile.
Reparatur. Miete.

H. Schweitzer,
13 Ellenbogengasse 13.

Raum-Ersparniß-Bettstellen

für Kinder jeden Alters.

(Gefällig geschätzt.)

Durch leichte Handhabung versenkt sich der Inhalt. Häupter
und Seiten klappen sich um und das Ganze läßt sich unter ein
anderes Bett rollen. — Preis von 20 Mark an bei
15014 **Fr. Link,** Schreiner, Webergasse 45.

Um Irrthum zu vermeiden, zeige ergebenst an, daß sich
meine Wohnung nach wie vor 3938

5 kleine Burgstraße 5

befindet. Frau Sophie Schwahn, Gebamme.

Gelegenheitskauf

von

Teppichen, Vorhängen, Resten von Ripps,
Fantasie und Plüsch, Borden und Vorlagen
u. u.

zu außergewöhnlich heruntergesetzten Preisen im Laden

5 Friedrichstraße 5.

346 **Ferd. Müller.**

Zur Bade-Saison

empfehle:

Echtes Seesalz, Badesalz, Kreuznacher Mutter-
lange, Potasche, Soda, Schwefelleber, Stahl-
kugeln, Fichtennadel-Präparate, Eichenlohe,
Schwämme in grosser Auswahl etc.

Louis Schild, Droguerie,
3 Langgasse 3.

2686

Vergolderei,

Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft

von

Marktstraße No. 13, **P. Piroth,** Marktstraße No. 13,

empfehle selbstverfertigte Spiegel aller Art, von den einfachsten
bis zu den elegantesten Salonspiegeln, ferner Bilder-
rahmen, Fenstergallerien u. Große Auswahl in Gold-
Politur- und Antik-Leisten u. zum Einrahmen der Bilder.
Neu vergolden alter Gegenstände in anerkannt guter
Ausführung zum billigsten Preis. Auswahl und Muster-
lager zwei Stiegen hoch 3478



Die erste mittelhessische

Jalousien-Fabrik

von **Chr. Maxaner,**
Emserstraße,

Specialität, gegründet 1861, Specialität,

liefert fertig angeschlagen alle Arten Rollläden mit Patent-Verschluß zu billigster
Berechnung. Ferner Zug-Jalousien,
eigenes bewährtes System, mit la leinenen
Tragbändern, Zug-Jalousien ohne
Gurten, vollkommener Ersatz für Rollläden.

Reparaturen (gründlich) erbitte recht frühzeitig.

Garantie 2-5 Jahre. 5210

Eigene Schlosserei und Schreinerei mit Dampfbetrieb.

Wasser- und Fuß-Heimer,

sowie alle Haushaltungs-Artikel und sämtliche Koch-
geschirre empfiehlt billigt **Carl Koch,** Ellenbogengasse 5.

Restauration Deufel, Schwalbacher-
strasse 45,
empfehl't vorzüglichen **Mittagstisch** zu 45, 80 Pf. und
höher in und außer dem Hause. Auch ein vorzügliches **Glas**
Bier und reiner **Wein** wird dortselbst verabreicht. 2432

Restauration „Zum Uhrthurm“, 15 Marktstraße 15,

empfehl't seinen kräftigen **Mittagstisch** von 45 Pf. u. höher,
Restauration zu jeder Tageszeit, sowie **bayerisches** und
ächtes Berliner Weiskbier im Glas, **reingehaltene**
Weine und billiges **Logis**. 13202

Schlachthaus-Restauration Weinzerstraße No. 35.

Empfehle einem hiesigen, sowie fremden Publikum meine
tühlen **Restaurationsräume**, **Mittagstisch** von 50 Pf.
anfangend, ein **vorzügliches Glas Bier** und **Apfelwein**
zu 10 und 12 Pf., reine, preiswürdige **Weine**, sowie hübsch
möblirte **Zimmer** mit prachtvoller Aussicht mit oder ohne
Pension zu mäßigen Preisen.
2196 **H. Schmidt, Pächter.**

Aller Portwein,

ärztlich empfohlen, per Flasche 3 Mark.
Weinhandlung von **C. Doetsch,**
Geisbergstraße 3.
14706

Flaschenbier 2874

von vorzüglicher Qualität, $\frac{1}{2}$ Flasche 18 Pfg., $\frac{1}{2}$ Flasche
10 Pfg. Jedes Quantum liefert frei in's Haus.
C. W. Leber, Bleichstraße 15, Ecke der Hellmundstraße.

Lebende Forellen

Verkauf 2296

Fischzucht-Anstalt zu Adamsthal.

Prima Winter-Schinken

preiswürdig zu verkaufen bei **G. Menges, Marktstr. 29.** 3038

Neues Sauerkraut

vorzüglicher Qualität empfehl't 4174
J. Rapp, vorm. J. Gottschall, Goldgasse 2



3 Bahnhofstraße 3.

Ausverkauf

der noch vorrätigen

Eischränke u. Garten-
möbel. 224

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

Eisschrank, noch unterbakt, ist billig zu verkaufen.
W. Münz, Mehrgasse 30. 3587

Bei gegenwärtiger Hitze 2887

ist eines der besten Sicherheitsmittel gegen Magenverfälschung
Ingwer compotte & trocken candirter Ingwer.

In jeder Packung bei **Louis Schild, Langgasse 3.**



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen
Preisen bei

Eduard Krah,
238 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Gebrannten Kaffee

zu
Mt. 1,20 pro Pfund **Mt. 1,40**
empfehl't als ganz vorzügliche, dabei sehr billige

Hauswirthschafts-Kaffee

für **Restaurants, Cafés, Pensionate** und größere
Consumenten etc. in stets frischer und gut gebrannter
Waare

Die erste **Wiessb. Kaffee-Brennerei**
vermittelt Maschinenbetrieb

von **A. H. Linnenkohl,**
Ellenbogengasse 15.
15887

9 Hellmundstraße 9.

Gut ordinär Java-Kaffee, von kräftigem, durchaus
reinem Geschmack, jeder Haushaltung sehr zu empfehlen, per
Pfund 90 Pfg., bei 5 Pfund 85 Pfg., bei Original-Paketen
80 Pfg., empfehl't **J. C. Bürgener.** 3182

Zucker!

Rölnner Raffinade	in Brod per Pfund	34 Pf.
feinste Raffinade	" " "	36 "
holländ. Raffinade	" " "	38 "
holl. Colon-Raffinade	" " "	42 u. 45 "
gemahl. Melis	per Pfund 36 Pf., bei 5 Pfund	34 "
Raffinade pr. Pfd.	38 "	5 " 36 "
staubfreie Raffinade	42 "	5 " 40 "
Crystallzucker	per Pfund	40 " 5 " 38 "

Erniedrigung, reine Gewürze etc. etc. billigst.
3780 **J. Rapp, vorm. J. Gottschall, Goldgasse 2.**

Neues Sauerkraut.

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
Bahnhofstraße 8. 3633

Rheingauer Weinessig,

anerkannt das Vorzüglichste dieser Branche, empfehl't
die **Rheingauer Weinessig-Fabrik** von
Martin Prinz in Schierstein i/Rheingau.

Reelle Preise. — Prompte Bedienung. 15118

$\frac{1}{2}$ Morgen **Weizen** zu verkaufen **Tannusstraße 53.** 3934

Ambulatorische Klinik

für Verkrümmungen des Rückgrats und der Glieder,
für Gelenk-, Muskel-, Rückenmarks- u. Nervenleiden.

Dirigirender Arzt: Dr. med. W. Zimmermann,
vormals Director der Privat-Heilanstalt zu Bad Homburg,
Wiesbaden, Schwalbacherstraße 32.
Sprechstunde: 3-4 Uhr Nachmittags. 3444

Ich wohne **grosse Burgstrasse 16, I. Etage.**

Dr. Jacobs, pract. Arzt,
und Specialarzt für Haut- und Nervenkrankheiten,
Sprechstunden: 8-10 Uhr Morgens.

13059

Atlas-Rüschen

in allen Farben per Meter **50 Pf.** empfiehlt

Simon Meyer,
17 Langgasse 17.

3513

Großer Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts

verkaufe sämtliche Waaren, als:

Damen-Kleiderstoffe, Bassementrie,
Knöpfe, Agraffen, Rüschen, Kragen,
Spitzen und Spizentücher, Farben,
Seiden- und Sammtbänder, Blumen,
Federn, Sammt, Atlasse, Gaze- und
Schleiergaze, garnirte und ungarnirte
Hüte zc. zu und unter Einkaufspreisen.

W. Hardt,

8 große Burgstraße 8.

2345

Grosse

Reise-Sonnenschirme

in

Leinen, Gloria und Seide

in schöner Auswahl bei

Leonhard Hitz,

30 Webergasse 30.

1694

Herm. Aug. Müller, Giessen.

Wäschefabrik, Leinen- & Bettwaaren-Geschäft.

Billige, feste Preise, beste Waaren, sehr günstige
Zahlungsbedingungen.

Meinen geehrten Kunden und Jedem, der meine reichhaltige
Muster-Collection zu sehen wünscht, zur gef. Mittheilung, daß
sich meine Wohnung bis zum **30. Juli 15 Goldgasse 15**
befindet. 3699

Ein fast **neues Pianino** zu verkaufen. 2124
Ernst Roepke.

Kinder unter 12 die Hälfte, unter 1 Jahr 9 Mt.

Directe Post-Dampfschiffahrt Hamburg-Amerika Nach New-York jeden Mittwoch u. Sonntag mit Deutschen Dampfschiffen der Hamburg-Amerikanischen Packfahrt-Actien-Gesellschaft August Bolten, Hamburg. Auskunft u. Ueberfahrts-Berichte bei: dem General-Agenten C. H. Textor in Frankfurt a. M., 22 neue Mainzerstraße 22, sowie bei W. Becker , Langgasse 33, und W. Bickel , Langgasse 20, in Wiesbaden. 126	'08 '18E dequchag '008 '18E amfag
--	-----------------------------------

Damen- & Kinder-Wäsche.

Herren-Wäsche.

HEMDEN

12837

nach **MAASS**

rasch und billig.

ADOLF STEIN,

bisher kleine Burgstrasse 6,

Eigene Fabrikation.

seit 1. April d. J.

14 WEBERGASSE 14.

Den Empfang einer neuen Sendung

Elfässer Zeugstoffe,

als: **Mousselin de lain, Satin, Satin broché,**
Batist, Steillenne, alle Arten Kattun, Zephyr,
Möbelstoff, Elfässer Hemdentuch, Chemises,
Medium, Damassé (durchbrochen u. f. w.), sowie
Commerzstoffe für Herren- und Knaben-Anzüge beehre
mich ergebenst anzuzeigen.

A. Schwarz, 45 Kirchgasse 45,

Ecke des Mauritiusplatzes. 2880

Elfässer Zeugladen.

Reste nach Maasß und Gewicht.

Spezialität

in allen Arten **Trauerstoffen**, uni, damassirt u. gemustert.

Deckbetten (neu) von 16 Mt. an, **Kissen** von 6 Mt. an
u. haben Steingasse 5. 1266

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielersleben von Clara Bause.
(97. Forts.)

Raum hier eingetreten, hatte Feld sich geräuschlos der Glas-
thür genähert. Was er sah, war nicht geeignet, die in ihm auf-
steigende Unruhe zu beschwichtigen.

In der Nähe des plumpen Rachelebens saßen um einen Tisch
acht Männer verschiedenen Alters und Standes mit Kartenspielen

beschäftigt. Die ansehnlichen Summen, die auf dem Tische vor den verschiedenen Personen aufgestapelt lagen, ließen erkennen, daß man hier dem Spiel nicht als einem harmlosen Zeitvertreib huldigte, und daß die am Tage so unschuldig aussehende Bierstube Vormacher's zu jenen obskuren Höhlen des Lasters gehörte, wie sie eine große Stadt mehr oder weniger zahlreich aufzuweisen hat.

Freilich waren es nicht vornehme Rous's, elegante Lebemänner, die hier den Freuden des verbotenen Spieles Geld und Gesundheit opferten und sich auf noble Weise ruinirten. Für diese gab es freundlichere Locale mit raffinirtem Luzus ausgestattet und mit liebenswürdigen galanten Kellnerinnen zur Bedienung. Bei Vormacher verkehrte nur die Hefe der Gesellschaft, das Proletariat, das oft auf eine der schmutzigen Karten, die auf dem unsauberen Tische lagen, den mühsamen Verdienst einer ganzen Woche setzte und dann den Aerger über den Verlust durch gemeinen Brantwein zu betäuben suchte.

Vor dem Bankhalter lag ein ansehnliches Häuflein Silberthaler; auch die Weiden, die rechts von diesem saßen, schienen vom Glück begünstigt zu sein, während zwei Andere ihnen gegenüber, dem Kleßern nach wohlhabende Bauern, mit stieren, finsternen Blicken ihre blanken Thaler und prächtigen Goldstücke in die Hände der glücklichen Gewinner übergehen sahen. Dem Bankhalter zur Linken saß Rudowsky. Seine gläsernen Blicke und die lallende Sprache verriethen, daß er sich bereits in einem sehr vorgerückten Stadium der Trunkenheit befand. Außer diesen sechs Personen saßen noch zwei mit an dem Tische, die sich jedoch an dem Spiele nur mäßig betheiligten. Rudowsky hatte sie eingeführt, sie galten demnach für „unverdächtig“.

Der Eine der Weiden war von kleiner, gedrungenen Figur, schäbig gekleidet; die Hälfte seines Gesichtes verschwand unter einem dunkeln Vollbart; wirr und unordentlich hing ihm das Haar um den Kopf und über die Stirn. Sein Begleiter war ein Mensch gewöhnlichen Schlages, eine breitschulterige, riesige Gestalt und augenscheinlich auch mit den Kräften eines Riesen ausgestattet.

„Meinen . . . meinen . . . le . . . letzten Goldsuchs auf . . . die . . . den Buben!“ lallte Rudowsky mit schwerer Zunge. „Aber ich ra . . . rathe Dir . . . hebe dich . . . richtig ab!“ fuhr er zu dem Bankhalter gewendet fort. „Sonst soll Dich . . .“ „Bege Dich lieber auf die Bank und schlafe Deinen Rausch aus,“ murkte dieser, einen finsternen Seitenblick auf den Betrunknen werfend. „Sonst könnte es Dir wieder passieren, daß man kurzen Prozeß mit Dir macht. Der Bube hat gewonnen . . . Da hast Du Dein Geld, und nun packe Dich . . . wir können Dich hier nicht mehr brauchen.“

„Glaub . . . glaub's wohl . . . daß ich Dir im Wege . . . bin!“ raisonnirte Rudowsky, ohne Anstalten zu machen, der Aufforderung des Bankhalters nachzukommen. „Ich bin nicht be . . . betrunken . . . Ihr . . . Ihr wollt mich bloß . . . los . . . los sein, damit ich Euch nicht mehr auf die . . . Finger . . .“

Er konnte nicht vollenden; vier starke Arme faßten ihn, und ehe er noch recht wußte, wie ihm geschah, befand er sich in der dunklen Hinterstube, und die Stimme Geld's schlug an sein Ohr und befahl ihm, in leisem, aber bestimmten Tone, sich ruhig zu verhalten.

Rudowsky war jedoch nicht so leicht zu beruhigen.

„Als ob ich we . . . weniger vom Geschäft ver . . . ver . . . stünde . . . wie der Gau . . . Gauner, der jetzt drinnen die . . . die Bank hält . . . und so . . . so plump betrügt . . . daß man ihm . . . bei jeder . . . jeder Karte . . . die er abzieht . . . den falschen . . . falschen Spieler nach . . . nachweisen könnte!“ murkte er. „Himmel und Hölle! . . . Wenn sie mich reizen . . . so soll ihnen . . .“

„Ruhig, Rudowsky! keinen Bärm!“ befahl Geld kurz und scharf. „Du weißt doch, daß unser Kopf auf dem Spiel steht. Höre mich an! Die Weiden, die Du eingeführt, sind nicht Das, für was sie sich Dir gegenüber ausgegeben haben. Ihre Gesichter gefallen mir nicht; noch weniger gefällt mir ihre Art zu spielen. Das sind keine Spieler, keine Dummköpfe, die sich von Euch rupfen lassen . . . Das sind Spione!“

Rudowsky horchte auf.

„Spione?“

Mit einem ungläubigen Achsen setzte er hinzu:

„Dummes Zeug! Den Eindruck haben mir die Weiden nicht gemacht. Vormacher ist ein Hase und sieht Gespenster . . . Be . . . Betrügen wollen sie mich . . . aber der Teufel . . . soll ihnen . . .“

„Ruhig!“ unterbrach Geld den Erregten. „Und höre weiter! Nicht den falschen Spielern spüren die Weiden nach — Das nebenbei — sondern . . .“

Er näherte seine Lippen dem Ohre des neben ihm Stehenden und flüsterte ihm zu:

„ . . . dem Mörder des Bank-Director Hollert!“

Rudowsky zuckte zusammen. Die verhängnißvollen Worte hatten ihn vollständig ernüchtert.

„Den Teufel auch!“ stieß er mit zuckenden Lippen hervor.

Die Kehle war ihm wie zugeschnürt, und trampschaft umklammerte er Geld's Arm.

„Woher hast Du die verdamnte Neuigkeit? Beruht sie auf Wahrheit . . . oder . . . willst Du mir bloß Angst einjagen?“

„Ich denke nicht daran. Du bist in der letzten Zeit grenzenlos unvorsichtig gewesen, hast Dich betrunken, und im Rausche bist Du schwachhaft wie ein altes Weib. Wo und mit was Du Dich verrathen haben magst, weiß ich freilich nicht, genug, es ist geschehen. Man ist auf Dich aufmerksam geworden, und irgend Einer, der Dich von A. her kennt, hat den Bruder Hollert's, den Hauptmann, auf Deine Spur gebracht. So, ungefähr, reime ich mir die Geschichte zusammen. Auch ist Vint hier; Du kennst ihn ja; er verkehrt viel mit dem Hauptmann, wie ich in Erfahrung gebracht, und er ist ein geriebener Kopf; vor ihm müssen wir auf unserer Hut sein. Ich wette, die Weiden da drinnen haben sich nicht ohne Absicht von Dir fangen lassen! Doch still! Was gibt es da?“

In der Gaststube war es ungemein lebhaft geworden.

Nachdem die beiden Bauern ihre ganze Baarschaft und zuletzt noch ihre Uhren verspielt, hatten sie von dem Bankhalter Credit verlangt, um weiter spielen zu können; der war ihnen verweigert worden. Wie gewöhnlich war es zu Streitigkeiten gekommen, und die Gerupften hatten etwas von „falschen Spielern“ fallen lassen. Im nächsten Augenblick wurden sie gepackt und nach der Thür geschoben; die gewöhnliche Prozedur, nachdem man die armen Opfer ausgeplündert hatte und sich ihrer auf bequeme Art entleiben wollte.

Schon hatte man sich der Hausthür genähert, und eben wollte Vormacher dieselbe öffnen, als draußen, unmittelbar vor derselben, ein scharfer kurzer Pfiff ertönte.

Angst und Schrecken faßte die Spieler; sie mochten Verrath wittern. Auch Vormacher war zusammengezuckt, doch routinirt wie der alte Spitzbube in derartigen Dingen war, verlor er die Fassung nicht und blieb ruhig beobachtend in der Nähe der Thür stehen, auf Alles vorbereitet.

Die beiden Bauern, die in solcher Gesellschaft nicht durch die Polizei aufgehoben zu werden wünschten, verhielten sich ruhig; sie wollten lieber den Verlust tragen, als eingestehen, ihr Geld im Spiele mit gewerbmäßigen Gaunern verloren zu haben.

Der Kleine mit dem Vollbarte und sein riesiger Begleiter waren bis dahin ruhig am Tische sitzen geblieben; gleichgiltig, als gehe sie die Sache nichts an, sahen sie der Balgerei zu. Als aber der Pfiff draußen ertönte, sprangen Beide gleichzeitig von ihren Plätzen auf, und während der Kleine seine rechte Hand auf die Karten legte, rief er, mit der linken auf Vormacher und die Anderen deutend:

„Im Namen des Geseßes, die Karten sind confiscirt und Sie verhaftet! Niemand verläßt das Haus. Vormacher, öffnen Sie die Thür!“

„Verrath! Nieder mit ihnen!“ brüllte einer der Spieler, ließ den Bauer, den er bis dahin gefaßt gehalten, los, stürzte nach dem Tische, auf dem zwei Lichter brannten, und stieß, ehe der Kleine sich dessen versah, den Tisch um . . . undurchdringliche Finsterniß herrschte in der Stube.

(Fortf. folgt.)